

Jahresbericht  
zum 31. Oktober 2020.  
**Deka-Nachhaltigkeit  
Kommunal**

Ein OGAW-Sondervermögen deutschen Rechts.



**.Deka**  
Investments

# Bericht der Geschäftsführung.

31. Oktober 2020

## Sehr geehrte Anlegerinnen, sehr geehrte Anleger,

der vorliegende Jahresbericht informiert Sie umfassend über die Entwicklung Ihres Fonds Deka-Nachhaltigkeit Kommunal für den Zeitraum vom 1. November 2019 bis zum 31. Oktober 2020.

Bis Anfang 2020 prägten überwiegend zuversichtliche Töne das Marktumfeld an den Finanzplätzen. Die Stimmung kippte jedoch Ende Februar schlagartig, als die Bedrohung der globalen Wirtschaftsentwicklung durch die Corona-Pandemie als solche von den Marktteilnehmern eingepreist wurde. Die Beschränkungen der Verkehrsfreiheit und weitgehende Lockdown-Maßnahmen trübten die weltweiten Konjunkturperspektiven in der Folge massiv ein. Die BIP-Daten der USA und Deutschlands für das zweite Quartal 2020 dokumentierten den dramatischen Einbruch der Wirtschaftsleistung, wobei sich ab Mai die Anzeichen für eine Gegenbewegung mehrten. Zudem nährten zuletzt Fortschritte bei der Herstellung eines Impfstoffes gegen Covid-19 Hoffnungen auf eine erfolgreiche Bekämpfung der Pandemie.

Als Reaktion auf die durch die Corona-Krise gestiegenen konjunkturellen Risiken wurden umfangreiche Unterstützungspakete initiiert. Die EZB stockte im Verlauf der Pandemie ihr PEPP-Anleihekaufprogramm auf 1,35 Billionen Euro auf. Auch die US-Notenbank kauft mittlerweile direkt Unternehmensanleihen und senkte die Leitzinsen massiv. Zudem verkündete sie im August eine bemerkenswerte Umorientierung, die die bisherige Ausrichtung der Geldpolitik an der Inflationsmarke von 2 Prozent flexibler sieht und die Beschäftigung stärker in den Fokus nimmt. Ende Oktober rentierten 10-jährige deutsche Bundesanleihen bei minus 0,6 Prozent, laufzeitgleiche US-Treasuries bei plus 0,9 Prozent und damit auf signifikant niedrigerem Niveau als zu Beginn des Berichtszeitraums.

Die meisten Aktienmärkte bewegten sich bis in den Februar hinein auf positivem Terrain, einige Indizes erklommen sogar neue Rekordmarken. Mit zunehmend pessimistischeren Pandemie-Szenarien stießen Anleger ab Ende Februar in großem Stil Aktien ab und sorgten für Kurseinbrüche. Die eingeleiteten Hilfsmaßnahmen bereiteten im Anschluss jedoch den Boden für eine kräftige Gegenbewegung. Während sich die Aktienbörsen in den USA und Japan auf Jahressicht behaupten konnten, mussten europäische Aktien allerdings deutliche Abschlüge hinnehmen.

Auskunft über die Wertentwicklung und die Anlagestrategie Ihres Fonds erhalten Sie im Tätigkeitsbericht. Gerne nehmen wir die Gelegenheit zum Anlass, um Ihnen für das uns entgegengebrachte Vertrauen zu danken.

Ferner möchten wir Sie darauf hinweisen, dass Änderungen der Vertragsbedingungen des Sondervermögens sowie sonstige Informationen an die Anteilhaber im Internet unter [www.deka.de](http://www.deka.de) bekannt gemacht werden. Darüber hinaus finden Sie dort ein weitergehendes Informations-Angebot rund um das Thema „Investmentfonds“ sowie monatlich aktuelle Zahlen und Fakten zu Ihren Fonds.

Mit freundlichen Grüßen

Deka Investment GmbH  
Die Geschäftsführung



Dr. Ulrich Neugebauer (Sprecher)



Jörg Boysen



Thomas Ketter



Thomas Schneider

# Inhalt.

Entwicklung der Kapitalmärkte	5
Tätigkeitsbericht	8
Anteilklassen im Überblick	11
Vermögensübersicht zum 31. Oktober 2020	12
Vermögensaufstellung zum 31. Oktober 2020	13
Anhang	24
Vermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	28
Besteuerung der Erträge	30
Ihre Partner in der Sparkassen-Finanzgruppe	35

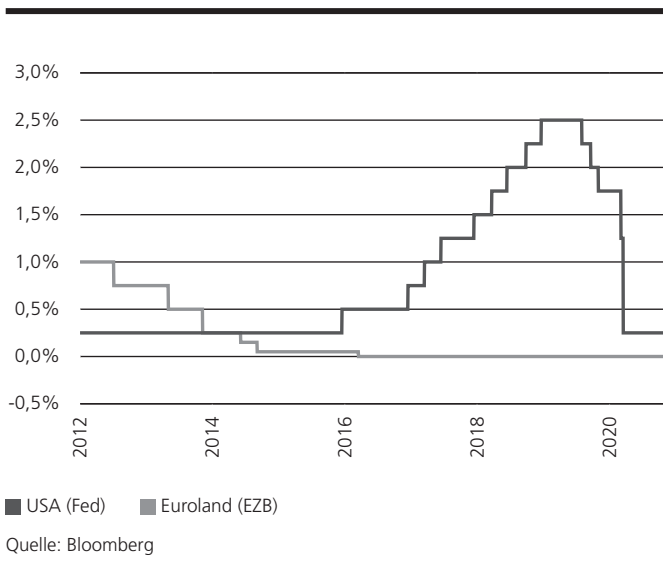
**Der Erwerb von Anteilen darf nur auf der Grundlage des aktuellen Verkaufsprospektes, dem der letzte Jahresbericht und gegebenenfalls der letzte Halbjahresbericht beigelegt sind, erfolgen.**

# Entwicklung der Kapitalmärkte.

## Pandemie als Unsicherheitsfaktor

Zu Beginn des Jahres 2020 noch als harmlos eingeschätzt, resultierte aus der raschen Ausbreitung des Corona-Virus über weite Strecken des Berichtszeitraums eine extreme Belastung für die weltweiten Volkswirtschaften und Märkte. Kein Ereignis in der modernen Wirtschaftsgeschichte hat zu Friedenszeiten den Konjunkturausblick für die gesamte Weltwirtschaft in so kurzer Zeit derart gedreht. Wenn auch die weit reichenden Unterstützungsmaßnahmen der Zentralbanken und Regierungen in aller Welt die Lage an den Märkten zeitweise beruhigen konnte, so bleibt COVID-19 insbesondere angesichts der Gefahr weiterer Infektionswellen ein Unsicherheitsfaktor.

## Nominaler Notenbankzins Euroland (EZB) vs. USA (Fed)



Dabei war die Weltwirtschaft Ende 2019 auf dem besten Weg sich von den stetigen geopolitischen Störungen ein Stück weit freizumachen, insbesondere als die Zeichen im Handelskonflikt zwischen den USA und China im Januar 2020 auf Entspannung hindeuteten. US-Präsident Trump hatte im Vorfeld wiederholt negativ überrascht, u.a. mit der Implementierung von Strafzöllen, was jedoch auf die Konjunkturdynamik über weite Strecken nicht durchschlug. Die ungeachtet dieser Brüche freundliche Entwicklung der Börsen war primär der expansiven Geldpolitik der Notenbanken geschuldet – mit den USA als Taktgeber. Die Zentralbanken setzten auf eine geldpolitische Lockerung und griffen mehrfach marktstimulierend ein.

Im März 2020 veranlasste der Corona-Einbruch die US-amerikanische Notenbank (Fed) zu zwei drastischen Zinssenkungen im Rahmen außerplanmäßiger Notenbanksitzungen, um die ins Straucheln geratenen Finanzmärkte zu stabilisieren. Damit ergab sich eine Zinsbandbreite von 0,00 Prozent bis 0,25 Prozent. Zusätzlich wurde ein bisher in diesem Ausmaß beispielloses Hilfs-

paket angekündigt, zu dem unbegrenzte direkte Anleihekäufe zur Stützung der Konjunktur sowie mehrere Kreditprogramme für Unternehmen und Kommunen zählten. Ende August folgte dann die Bekanntgabe einer neuen strategischen Positionierung der Fed: Zukünftig soll die durchschnittliche Inflationsrate über eine nicht näher definierte Periode bei 2,0 Prozent liegen. Mit diesem sogenannten Average Inflation Targeting erhoffen sich die Notenbanker, dass die Inflationserwartungen der privaten Haushalte und der Unternehmen ansteigen und sich hierdurch indirekt die gewünschte Inflationsentwicklung einstellt.

Der US-Arbeitsmarkt erlebte einen dramatischen Einbruch. Zwischen März und Ende Mai haben in den USA über 40 Millionen Menschen mindestens zeitweise ihren Job verloren – so viele wie nie zuvor in einer so kurzen Periode. In den Folgemonaten verzeichnete der Arbeitsmarkt zwar wieder einen teilweise deutlichen Stellenaufbau, doch bleiben die Vorkrisenniveaus noch in weiter Ferne. Die Arbeitslosenquote, die in der Spitze auf 14,7 Prozent stieg, lag Ende Oktober bei 6,9 Prozent.

Der längste Aufschwung in der US-Historie ging mit der Pandemie abrupt zu Ende. Nach einem bereits schwachen ersten Quartal 2020 erlebte die Wirtschaft in den USA im weiteren Jahresverlauf eine regelrechte Berg- und Talfahrt. So verzeichnete das US-Bruttoinlandsprodukt (BIP) im zweiten Vierteljahr einen unvergleichlichen Einbruch von saisonbereinigt und hochgerechnet auf das Jahr geschätzt 31,4 Prozent gegenüber dem Vorquartal bzw. 9,0 Prozent gegenüber dem Vorjahresquartal. Zwar erholte sich das BIP im dritten Quartal ebenso deutlich um plus 33,1 Prozent gegenüber dem Vorquartal, doch verbleibt im Vergleich zum Vorjahresquartal weiterhin ein Minus von 2,9 Prozent.

Im Euro-Währungsgebiet rückte die Zinswende durch die Corona-Pandemie in noch weitere Ferne. Die Europäische Zentralbank (EZB) beließ den Leitzins auf dem Rekordtief von 0,00 Prozent. Zudem startete die EZB bereits im Jahr 2019 mit einer Neuauflage von Wertpapierkäufen, um Konjunktur und Inflation zusätzlich zu beleben. Mit der wachsenden Erkenntnis, welche Bedrohung für die Länder von einer Ausbreitung des Corona-Virus ausgeht, stemmten sich die Euro-Währungshüter mit einem ganzen Bündel weiterer Maßnahmen ab März 2020 gegen die wirtschaftlichen Folgen.

Bereits vor Ausbruch der Pandemie hatte die Konjunktur in Euroland an Dynamik verloren. Im ersten Quartal 2020 führten dann die wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Krise im Euro-Währungsgebiet zu einem BIP-Rückgang um 3,7 Prozent gegenüber dem Vorquartal. Im zweiten Vierteljahr hinterließ Corona in der Wirtschaft des Euroraums tiefe Spuren, im Durchschnitt brach das Bruttoinlandsprodukt der Mitgliedstaaten der Währungsunion um 11,8 Prozent im Vergleich zum Vorquartal ein. Entsprechend der Entwicklung in den USA konnte das Euroland-BIP im dritten Quartal ebenfalls deutlich zulegen und stieg nach einer vorläufigen Schätzung signifikant um 12,7 Prozent im Vergleich zum Vorquartal an.

Gemessen am BIP stagnierte die deutsche Wirtschaftsleistung im Schlussquartal 2019, im ersten Vierteljahr sank die gesamtwirtschaftliche Leistung dann um 1,9 Prozent im Vergleich zum Vorquartal. Nach erfreulichem Jahresauftakt reichte ein halber Monat des Lockdowns aus, um die bis dato hoffnungsvolle wirtschaftliche Entwicklung zu pulverisieren. Im zweiten Vierteljahr versetzte die Pandemie die Absatzmärkte in Schockstarre und brachte zahlreiche Produktionsprozesse zum Erliegen. Per saldo ging die gesamtwirtschaftliche Leistung um 9,8 Prozent gegenüber dem Vorquartal zurück. Auch hier folgte auf den historischen Einbruch der Konjunktur im dritten Quartal eine historische Erholung, und das deutsche Bruttoinlandsprodukt stieg im dritten Quartal um 8,5 Prozent im Vorquartalsvergleich.

Die Daten signalisierten somit für den Euroraum und Deutschland zwar wieder ermutigende Signale, ob diese kräftigen Erholungsbewegungen aber mehr als nur eine technische Reaktion auf die historische Rezession im ersten Halbjahr ist, bleibt fraglich, zumal die in vielen europäischen Ländern im Oktober aufgrund der wieder rasant ansteigenden Infektionszahlen erneut verhängten Teil-Lockdowns die Wirtschaft abermals erheblich belasten werden.

Überschattet durch die Corona-Pandemie wurden politische Themen wie bspw. die US-Präsidentschaftswahlen Anfang November sowie die finalen Brexit-Verhandlungen, deren Resultate ebenfalls einen weitreichenden Einfluss auf die Märkte haben dürften. Erst gegen Ende des Berichtszeitraums rückten diese Themen wieder verstärkt ins Blickfeld der Märkte.

## Aktienmärkte verarbeiten Corona-Schock

Die Aktienmärkte präsentierten sich zunächst bemerkenswert resistent gegenüber zahlreichen externen Belastungsfaktoren. Auch die zurückhaltende Einschätzung der Marktbeobachter hinsichtlich der Ertragsperspektiven der Unternehmen nach Jahren stattlicher Zuwächse und im Hinblick auf den weit fortgeschrittenen konjunkturellen Zyklus konnte den Optimismus und den wieder erwachten Risikoappetit an den Börsen nicht dämpfen, ehe die globale Ausbreitung des Corona-Virus ab Mitte Februar 2020 eine dramatische Abwärtsspirale in Gang setzte. Die Volatilität schnellte auf Rekordlevel und Panikverkäufe in nahezu sämtlichen Assetklassen waren zu beobachten. Ab Ende März führte das rasche und entschlossene Handeln von Regierungen und Notenbanken dann zu einer überraschend schnellen Erholungsbewegung, die bis in den September hinein andauerte, je nach Land allerdings unterschiedlich stark ausgeprägt war. Die gegen Ende des Berichtszeitraums erneut signifikant steigenden Corona-Infektionszahlen vor allem in den USA und Europa sorgten dann für erneute Belastungen an den globalen Börsen.

Der MSCI World Index (in US-Dollar) verzeichnete per saldo ein Plus von 2,7 Prozent. Der US-amerikanische S&P 500 lag mit plus 7,7 Prozent noch deutlicher auf positivem Terrain, während der Dow Jones Industrial Average mit minus 2,0 Prozent ein negatives

Jahresergebnis aufwies. Im Dow Jones lag der Technologiekonzern Apple an der Spitze, dessen Aktienkurs sich im Berichtszeitraum um 75,0 Prozent verbesserte. Dahinter folgten mit einigem Abstand der internationale Cloud-Computing-Anbieter Salesforce (plus 48,4), Microsoft (plus 41,2 Prozent) sowie der Sportartikelhersteller Nike (plus 34,1 Prozent). Bei den Verlierern führte der Flugzeughersteller Boeing (minus 57,5 Prozent) die Aufstellung an, gefolgt vom Ölkonzern Chevron (minus 40,2 Prozent). In Europa ging der EURO STOXX 50 im Betrachtungszeitraum mit einem signifikanten Minus von 17,9 Prozent über die Ziellinie und auch der DAX musste einen deutlichen Abschlag in Höhe von 10,2 Prozent hinnehmen. Gemessen am STOXX Europe 600 endeten auf Sicht von zwölf Monaten lediglich die Branchen Einzelhandel (plus 2,6 Prozent), Technologie (plus 2,4) sowie Chemie (plus 0,8 Prozent) im positiven Bereich. Zu den größten Verlierern zählten die Sektoren Öl & Gas (minus 43,8 Prozent), Banken (minus 37,9 Prozent) und Versicherungen (minus 29,3 Prozent).

## Weltbörsen im Vergleich

Index 31.10.2019 = 100



Quelle: Bloomberg

Auch die japanische Börse litt unter den durch die Pandemie bedingten Einschränkungen in Japan zu Beginn des Jahres. Trotz eines umfassenden Konjunkturpakets zur Abfederung der Corona-Pandemie brach die japanische Wirtschaft im zweiten Quartal so stark ein wie nie zuvor. Auf Jahressicht verzeichnete der Nikkei 225 dennoch ein leichtes Plus von 0,2 Prozent.

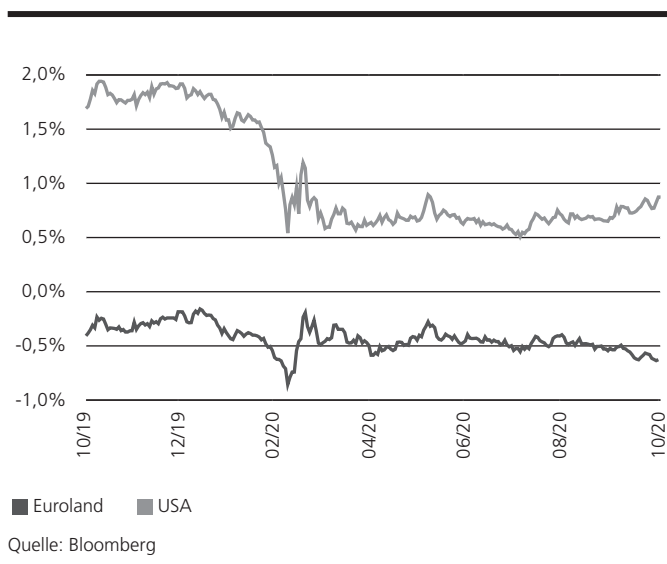
Aktien aus Schwellenländern (Emerging Markets) litten im März zunächst außerordentlich unter der Risikoaversion an den Finanzmärkten. Infolge des deutlichen Rückgangs der Ölpreise brachen die Ölpreise ein, was für viele Ölproduzenten zu einer massiven Belastung von Leistungsbilanzen, öffentlichen Haushalten und Wirtschaftswachstum führte. Der internationale Reiseverkehr wird sich wohl erst nach der Entwicklung eines Impf-

stoffs normalisieren, womit zunächst für viele Schwellenländer der Tourismus als zweite wichtige Quelle für Deviseneinnahmen weitgehend versiegte. Gemessen am MSCI Emerging Markets brachen die Kurse zu Jahresbeginn ein, erlebten aber bis Ende des Berichtszeitraums wieder eine dynamische Erholung. Unter dem Strich registrierten Werte aus Schwellenländern im Stichtagsvergleich ein Plus von 5,9 Prozent (auf US-Dollar-Basis).

## Notenbanken als Krisenhelfer

Die Rendite 10-jähriger deutscher Bundesanleihen bewegte sich in der gesamten Berichtsperiode im negativen Bereich. Zunächst stieg die Verzinsung bis auf minus 0,2 Prozent im Januar 2020 an, obgleich Störfaktoren wie die konfrontative US-Handelspolitik zwischenzeitlich die Nachfrage nach qualitativ hochwertigen Papieren ankurbelten. Im März verursachte die Corona-Krise und die damit verbundene Verunsicherung der Anleger einen massiven Rückgang der Rendite auf annähernd minus 0,9 Prozent, bevor sie sich zum Stichtag bei minus 0,6 Prozent einpendelte. Gemessen am eb.rexx Government Germany Overall verbuchten deutsche Staatsanleihen damit auf Jahressicht ein Plus von 2,0 Prozent. Angesichts der von der EZB ergriffenen Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Folgen ist mit einem Ende der Niedrigzinsphase auf absehbare Zeit nicht zu rechnen.

## Rendite 10-jähriger Staatsanleihen USA vs. Euroland



Die Verzinsung 10-jähriger US-Staatsanleihen markierte Anfang November 2019 einen Hochpunkt bei 1,9 Prozent. Die Rendite ermäßigte sich ab Februar deutlich durch das Corona-Szenario und die hierdurch ausgelösten Zinssenkungen der Fed auf rund 0,5 Prozent Anfang August. Ende Oktober 2020 rentierten 10-jährige US-Treasuries bei plus 0,9 Prozent. Andere Rentensegmente wie

Unternehmensanleihen und Emerging Markets-Titel verbuchten angesichts der massiv gestiegenen Risikoaversion an den Märkten zeitweise eine deutliche Ausweitung der Risikoprämien. Im Segment der Hartwährungsanleihen von Schwellenländern standen Titel mit schwacher Bonität stark unter Druck.

Am Devisenmarkt pendelte der Wechselkurs des Euro bis zum Beginn der allgemeinen Corona-Verunsicherung in einer relativ engen Bandbreite. Nach einer Talfahrt auf unter 1,07 US-Dollar im März 2020 verteuerte sich der Euro gegenüber dem US-Dollar auf zuletzt 1,16 US-Dollar.

Die Rohstoffmärkte zeigten sich unter dem Pandemie-Einfluss uneinheitlich. Gold verzeichnete im Verlauf des Berichtszeitraums einen kräftigen Anstieg und überschritt im August die Marke von 2.000 US-Dollar. Zuletzt notierte die Feinunze bei rund 1.880 US-Dollar. Unter einem regelrechten Preisverfall litt hingegen ein anderer Rohstoff. So verbilligte sich Rohöl der Sorte Brent zwischenzeitlich auf unter 20 US-Dollar pro Barrel im April. Zuletzt lag der Preis bei 37 US-Dollar und damit immer noch signifikant unter dem Wert von 60 US-Dollar zu Beginn des Berichtszeitraums.

## Zur Auswirkung der Corona-Pandemie

In den vergangenen Monaten hat das Corona-Virus enorme Schäden an Konjunktur und Märkten verursacht. Die von einer Vielzahl von Regierungen verhängten Lockdowns und die damit verbundenen Einschränkungen in der Bewegungsfreiheit der Bürger sowie wirtschaftlicher Aktivitäten führten zu enormen negativen Einflüssen an den Kapitalmärkten und bei den Konjunkturindikatoren.

Bedingt durch die ursprünglich von China ausgehende Unterbrechung der Lieferketten stockte die Produktion des Güterangebots und aufgrund der Ausgangsbeschränkungen wurde die Konsumnachfrage hart ausgebremst. Die daraus resultierende Rezession ist schlagartig und rasant wie nie zuvor über die Volkswirtschaften hereingebrochen, der wirtschaftliche Einbruch befällt fast zeitgleich alle Regionen auf der Welt.

Einzigartig ist in diesem Zusammenhang die Reaktion der Regierungen und Notenbanken auf die ökonomische Talfahrt, die in Schnelligkeit und inhaltlicher Überzeugung ebenfalls ohne Beispiel ist. Finanzpolitische Hilfspakete und ein geldpolitischer Lockerungskurs in außerordentlichen Volumina sind auf den Weg gebracht worden. Die Finanzmärkte haben daraufhin zwar den ersten Schock überwunden und konnten im Ergebnis Luft holen, die befürchtete und im Oktober angekommene zweite Welle der Pandemie verschärfte jedoch neuerlich das Dilemma zwischen wirtschaftlichen Interessen und Infektionsgeschehen abzuwägen. Das Marktgeschehen dürfte daher auch weiterhin von erhöhten Schwankungen begleitet werden.

# Jahresbericht 01.11.2019 bis 31.10.2020

## Deka-Nachhaltigkeit Kommunal

### Tätigkeitsbericht.

Das Anlageziel des Investmentfonds Deka-Nachhaltigkeit Kommunal (bis zum 29. Dezember 2019 lautete der Fondsname Deka-Kommunal Euroland Balance) ist ein mittel- bis langfristiger Kapitalzuwachs insbesondere durch die Erwirtschaftung laufender Erträge und durch eine positive Entwicklung der Kurse der im Sondervermögen enthaltenen Vermögenswerte. Das Fondsmanagement verfolgt die Strategie, je nach Marktlage innerhalb der Europäischen Union in auf EUR lautende verzinsliche Wertpapiere (in der Regel Staatsanleihen) sowie bis zu 30 Prozent in Aktien zu investieren. Die Auswahl der Vermögenswerte trifft das Fondsmanagement nach einem quantitativen Verfahren. Zur Begrenzung der Anlagerisiken dieses Fonds mit konservativem Verlustprofil erfolgt eine laufende Anpassung der Gewichtung der Anlageklassen. Sollte zu einem Zeitpunkt keine der Investitionsmöglichkeiten den Erwartungen des Fondsmanagements entsprechen, kann zum beträchtlichen Teil in kurzfristige liquide Geldanlagen angelegt werden. Dem Fonds liegt ein aktiver Investmentansatz zugrunde. Der Investmentprozess erfolgt im Rahmen der quantitativen Anlagestrategie „Sigma Plus“. Bei dieser werden auf monatlicher Basis die erwarteten Erträge aller relevanten Anlageklassen und Märkte prognostiziert sowie die aktuelle Prognosegüte bewertet. Beides fließt anschließend in ein robustes Optimierungsverfahren ein, worüber die optimale Zusammensetzung des Portfolios auf Ebene der verschiedenen Kategorien von Vermögensgegenständen bestimmt wird. Für die Kategorien Aktien und Unternehmensanleihen folgt danach üblicherweise eine auf einer großen Anzahl von Faktoren basierende Einzeltitelauswahl sowie im Rentenportfolio eine aktive Durationssteuerung. Das Konzept strebt dabei die Erzielung einer stabilen Wertentwicklung mit kontrolliertem Risiko bei gleichzeitigem Fokus auf absoluten Ertrag an. Im Rahmen des Investmentansatzes wird auf die Nutzung eines Referenzwertes (Index) verzichtet, da die Fondsallokation/Selektion nicht mit einem Index vergleichbar ist.

Das Sondervermögen investiert nur in Wertpapiere, die nach Grundsätzen der Nachhaltigkeit ausgewählt werden. In Kombination mit einer dynamischen Risikosteuerung strebt das Fondsmanagement zudem an, das angelegte Kapital mit hoher Wahrscheinlichkeit auf mittlere Frist mindestens zu erhalten (keine Garantie). Dieser Investmentfonds darf mehr als 35 Prozent des Sondervermögens in Wertpapiere und Geldmarktinstrumente der Bundesrepublik Deutschland investieren. Weiterhin können Geschäfte in von einem Basiswert abgeleiteten Finanzinstrumenten (Derivate) zur Absicherung getätigt werden.

Das Sondervermögen wurde Ende 2019 in der Anlagepolitik neu ausgerichtet und der Fondsname geändert. Investition in Wertpapiere erfolgt seither nur noch in solche Anlagen, die nach Grundsätzen der Nachhaltigkeit ausgewählt werden. Zudem wurden u.a. die Kriterien für den Sitz der Aussteller von gehaltenen Wertpapieren, das Mindestrating verzinslicher Wertpapiere und die Marktkapitalisierung von Aktien angepasst. Die Anteilklasse CF (T) wurde zudem in CF (A) umbenannt.

#### Wichtige Kennzahlen

##### Deka-Nachhaltigkeit Kommunal

Performance*	1 Jahr	3 Jahre p.a.	5 Jahre p.a.
Anteilklasse I (A)	-2,6%	-1,1%	-0,4%
Anteilklasse CF (A)	-2,8%	-1,3%	-0,6%
Anteilklasse D	-2,6%	-	-

##### Gesamtkostenquote

Anteilklasse I (A)	0,97%
Anteilklasse CF (A)	1,17%
Anteilklasse D	0,97%

##### ISIN

Anteilklasse I (A)	DE0007019499
Anteilklasse CF (A)	DE000DK2D7Z4
Anteilklasse D	DE000DK0LKE0

\* Berechnung nach BVI-Methode, die bisherige Wertentwicklung ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

#### Veräußerungsergebnisse im Berichtszeitraum

##### Anteilklasse I (A)

Realisierte Gewinne aus	in Euro
Renten und Zertifikate	920.093,00
Aktien	15.729.265,35
Zielfonds und Investmentvermögen	0,00
Optionen	3.526.785,12
Futures	18.393.254,43
Swaps	0,00
Metallen und Rohstoffen	0,00
Devisentermingeschäften	0,00
Devisenkassageschäften	0,00
sonstigen Wertpapieren	0,00
<b>Summe</b>	<b>38.569.397,90</b>

Realisierte Verluste aus	in Euro
Renten und Zertifikate	-1.689.007,82
Aktien	-10.283.249,85
Zielfonds und Investmentvermögen	-368.633,80
Optionen	-4.971.084,03
Futures	-17.560.697,02
Swaps	0,00
Metallen und Rohstoffen	0,00
Devisentermingeschäften	0,00
Devisenkassageschäften	0,00
sonstigen Wertpapieren	-4,32
<b>Summe</b>	<b>-34.872.676,84</b>

Die Angaben spiegeln das Verhältnis der Veräußerungsergebnisse in den anderen Anteilklassen des Sondervermögens wider.

#### Negative Wertentwicklung

Der Fonds bewegte sich in den vergangenen zwölf Monaten in einem schwankungsreichen Umfeld. Durch die Corona-Pandemie kam es ab Ende Februar zu einer drastischen Korrektur an den Börsen. Die Stützungsmaßnahmen der Notenbanken und die Impulse der Regierungen resultierten zwar im Frühjahr bereits in

# Deka-Nachhaltigkeit Kommunal

einer Erholung an den Märkten. Die wirtschaftlichen Verwerfungen hinterließen jedoch in den verschiedenen Branchen deutliche Spuren. Das Fondsmanagement hielt während der Turbulenzen den Investitionsgrad des Sondervermögens relativ stabil, nahm jedoch im Berichtsverlauf Anpassungen innerhalb des Portfolios vor.

Im Berichtszeitraum wurde die Fondsstruktur weitgehend beibehalten. Zur Steuerung der Investitionsquote kamen sowohl auf der Renten- als auch auf der Aktienseite Derivate zum Einsatz. Das Aktiensegment umfasste zum Stichtag rund 28 Prozent des Fondsvermögens. Das Fondsmanagement investierte dabei überwiegend in Einzelwerte des Euro-Währungsgebiets. Die größten Positionen auf Länderebene bildeten Deutschland und Frankreich. Die Branchengewichtungen ergaben sich implizit aus der Länderallokation und Einzelaktienüberlegungen. Ergänzt wurde der Bestand durch Anteile an zwei Aktienfonds. Durch den Einsatz von Aktienindex-Futures und -Optionen verringerte sich der Netto-Investitionsgrad in Aktien zum Stichtag um 9,8 Prozentpunkte.

Im Rentensektor waren zum Berichtsstichtag rund 66 Prozent investiert. Zum Einsatz kamen hier überwiegend Anleihen halbstaatlicher Emittenten (z.B. Länderschatzanweisungen), Euroland-Staatsanleihen, besicherte Papiere sowie Unternehmensanleihen. Ein Teil des Rentenbestands war zum Stichtag über den Einsatz von Derivaten (Zinsterminkontrakte) gegen Kursschwankungen abgesichert. Hierdurch verringerte sich die Netto-Rentenquote um 25,1 Prozentpunkte.

Anteile an dem Sondervermögen sind Wertpapiere, deren Preise durch die börsentäglichen Kursschwankungen der im Fonds befindlichen Vermögensgegenstände bestimmt werden und deshalb steigen oder auch fallen können (Marktpreisrisiken).

Mit der Investition in festverzinsliche Wertpapiere ist die Möglichkeit verbunden, dass sich das Marktzinsniveau ändern kann. Steigen die Marktzinsen gegenüber den Zinsen zum Zeitpunkt der Emission, so fallen i.d.R. die Kurse der festverzinslichen Wertpapiere.

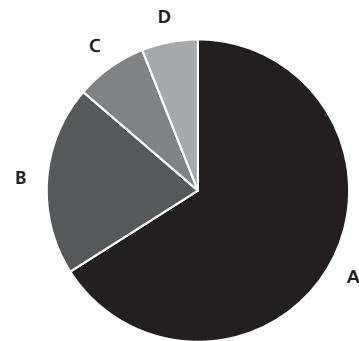
Der Fonds ermöglicht Investitionen in verschiedenen Anleihen. Durch den Ausfall eines Emittenten können für den Fonds Verluste entstehen. Darüber hinaus waren Derivate im Portfolio enthalten, sodass auch hierfür spezifische Risiken wie das Kontrahentenrisiko zu beachten waren.

Das Engagement in Investmentanteilen ist marktüblichen und spezifischen Risiken unterworfen. Da die Manager der einzelnen Zielfonds voneinander unabhängig handeln, kann es vorkommen, dass mehrere Zielfonds gleiche Engagements tätigen. Hierdurch können sich bestehende Risiken kumulieren.

Die Einschätzung der im Berichtsjahr eingegangenen Liquiditätsrisiken orientiert sich an der Veräußerbarkeit von Vermögenswerten, die potenziell eingeschränkt sein kann.

## Fondsstruktur

### Deka-Nachhaltigkeit Kommunal



A	Renten	66,0%
B	Aktien	20,3%
C	Aktienfonds	7,7%
D	Barreserve, Sonstiges	6,0%

Geringfügige Abweichungen zur Vermögensaufstellung des Berichts resultieren aus der Zuordnung von Zins- und Dividendenansprüchen zu den jeweiligen Wertpapieren sowie aus rundungsbedingten Differenzen.

## Wertentwicklung im Berichtszeitraum

### Deka-Nachhaltigkeit Kommunal

Index: 31.10.2019 = 100



Berechnung nach BVI-Methode; die bisherige Wertentwicklung ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Der Fonds verzeichnete im Berichtszeitraum keine wesentlichen Liquiditätsrisiken.

Zur Bewertung und Vermeidung operationeller Risiken führt die Gesellschaft detaillierte Risikoprüfungen durch. Das Son-



# Deka-Nachhaltigkeit Kommunal

dervermögen unterlag im Berichtszeitraum keinen besonderen operationellen Risiken.

Die wesentlichen Quellen des Veräußerungsergebnisses stellen sich im Berichtszeitraum wie folgt dar: Die realisierten Gewinne resultieren im Wesentlichen aus dem Handel mit Futures und Aktien. Für die realisierten Verluste sind im Wesentlichen der Handel mit Futures und Aktien ursächlich.

In der Berichtsperiode verzeichneten die Anteilklassen I (A) und D jeweils eine Wertentwicklung von minus 2,6 Prozent sowie die Anteilklasse CF (A) ein Minus von 2,8 Prozent. Das Fondsvolumen des Deka-Kommunal Euroland Balance belief sich Ende Oktober auf 687,3 Mio. Euro.

# Anteilklassen im Überblick.

Für den Deka-Kommunal Euroland Balance Fonds können Anteilklassen gebildet werden, die sich hinsichtlich der Ertragsverwendung, des Ausgabeaufschlags, der Verwaltungsvergütung, der Währung des Anteilwertes, der Mindestanlagesumme oder einer Kombination dieser Merkmale unterscheiden. Es sind Anteile von drei Anteilklassen erhältlich, die sich hinsichtlich der Höhe des Ausgabeaufschlags, der Verwaltungsvergütung und der Mindestanlagesumme sowie der Vertriebsvergütung unterscheiden. Die Anteilklassen tragen die Bezeichnung D, I (A) und CF (A).

Anteile der Anteilklasse D sind ausschließlich solchen Anlegern vorbehalten, welche die Voraussetzungen der §§ 8 und 10 InvStG in der ab dem 1. Januar 2018 geltenden Fassung erfüllen oder vergleichbaren ausländischen Anlegern mit Sitz und Geschäftsleitung in einem Amts- und Beitreibungshilfe leistenden Staat (sog. steuerbegünstigte Anleger). Anteile, die bis zum 31. Oktober 2012 unter der Bezeichnung „Deka-Kommunal Euroland Balance“ begeben wurden, werden seit dem 1. November 2012 der Anteilklasse I (A) zugeordnet.

Der Erwerb von Vermögensgegenständen ist nur einheitlich für das ganze Sondervermögen und nicht für eine einzelne Anteilklasse oder eine Gruppe von Anteilklassen zulässig. Die Bildung neuer Anteilklassen ist zulässig, sie liegt im Ermessen der Gesellschaft. Es ist weder notwendig, dass Anteile einer Anteilklasse im Umlauf sind, noch dass Anteile einer neu gebildeten Anteilklasse umgehend auszugeben sind. Bei erstmaliger Ausgabe von Anteilen einer Anteilklasse ist deren Wert auf der Grundlage des für den gesamten Fonds nach § 168 Absatz 1 Satz 1 KAGB ermittelten Wertes zu berechnen.

## Anteilklassen im Überblick

	Verwaltungsvergütung*	Ausgabeaufschlag	Mindestanlagesumme	Ertragsverwendung
Anteilklasse D	0,8% p.a.	1,50%	EUR 50.000	Ausschüttung
Anteilklasse I (A)	0,8% p.a.	2,50%	EUR 50.000	Ausschüttung
Anteilklasse CF (A)	1% p.a.	2,50%	keine	Ausschüttung

\* Der Verwaltungsvergütungssatz wird auf das durchschnittliche Fondsvermögen berechnet, das sich aus den Tageswerten zusammensetzt. Näheres ist im Verkaufsprospekt geregelt.

# Deka-Nachhaltigkeit Kommunal

## Vermögensübersicht zum 31. Oktober 2020.

### Gliederung nach Anlageart - Land

	Kurswert in EUR	% des Fonds- vermögens *)
<b>I. Vermögensgegenstände</b>		
<b>1. Aktien</b>	<b>139.160.172,12</b>	<b>20,25</b>
Belgien	3.513.708,21	0,52
Deutschland	39.179.375,15	5,70
Finnland	7.573.453,52	1,09
Frankreich	40.667.174,31	5,92
Irland	5.829.868,18	0,85
Italien	7.714.279,68	1,12
Niederlande	24.401.527,15	3,56
Portugal	918.605,82	0,13
Spanien	9.362.180,10	1,36
<b>2. Anleihen</b>	<b>450.524.936,46</b>	<b>65,55</b>
Deutschland	236.348.945,00	34,38
Finnland	35.682.340,00	5,20
Frankreich	41.222.485,00	6,00
Niederlande	44.731.835,00	6,50
Österreich	33.273.435,00	4,85
Polen	713.225,43	0,10
Schweden	1.330.121,03	0,19
Sonstige	57.222.550,00	8,33
<b>3. Investmentanteile</b>	<b>52.892.836,00</b>	<b>7,71</b>
Deutschland	6.101.836,00	0,89
Irland	46.791.000,00	6,82
<b>4. Derivate</b>	<b>6.364.614,00</b>	<b>0,93</b>
<b>5. Bankguthaben, Geldmarktpapiere und Geldmarktfonds</b>	<b>34.548.543,39</b>	<b>5,02</b>
<b>6. Sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>4.433.439,29</b>	<b>0,64</b>
<b>II. Verbindlichkeiten</b>	<b>-643.750,27</b>	<b>-0,10</b>
<b>III. Fondsvermögen</b>	<b>687.280.790,99</b>	<b>100,00</b>

### Gliederung nach Anlageart - Währung

	Kurswert in EUR	% des Fonds- vermögens *)
<b>I. Vermögensgegenstände</b>		
<b>1. Aktien</b>	<b>139.160.172,12</b>	<b>20,25</b>
EUR	139.160.172,12	20,25
<b>2. Anleihen</b>	<b>450.524.936,46</b>	<b>65,55</b>
EUR	450.524.936,46	65,55
<b>3. Investmentanteile</b>	<b>52.892.836,00</b>	<b>7,71</b>
EUR	52.892.836,00	7,71
<b>4. Derivate</b>	<b>6.364.614,00</b>	<b>0,93</b>
<b>5. Bankguthaben, Geldmarktpapiere und Geldmarktfonds</b>	<b>34.548.543,39</b>	<b>5,02</b>
<b>6. Sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>4.433.439,29</b>	<b>0,64</b>
<b>II. Verbindlichkeiten</b>	<b>-643.750,27</b>	<b>-0,10</b>
<b>III. Fondsvermögen</b>	<b>687.280.790,99</b>	<b>100,00</b>

\*) Rundungsbedingte Differenzen bei den Prozent-Anteilen sind möglich.

# Deka-Nachhaltigkeit Kommunal

## Vermögensaufstellung zum 31. Oktober 2020.

ISIN	Gattungsbezeichnung	Markt	Stück bzw. Anteile bzw. Whg.	Bestand 31.10.2020	Käufe/ Zugänge Im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fondsvermögens *)
<b>Börsengehandelte Wertpapiere</b>								<b>589.685.108,58</b>	<b>85,80</b>
<b>Aktien</b>								<b>139.160.172,12</b>	<b>20,25</b>
<b>EUR</b>								<b>139.160.172,12</b>	<b>20,25</b>
IT0001233417	AZA S.p.A. Azioni nom.	STK		841.093	0	0	EUR 1,081	908.800,99	0,13
DE000A1EWWW0	adidas AG Namens-Aktien	STK		6.329	470	6.266	EUR 258,200	1.634.147,80	0,24
NL0012969182	Adyen N.V. Aandelen op naam	STK		911	911	0	EUR 1.494,500	1.361.489,50	0,20
NL0011794037	Ahold Delhaize N.V., Konkinkl. Aand. aan toonder	STK		125.489	39.826	54.573	EUR 23,720	2.976.599,08	0,43
FR0000120073	Air Liquide-SA Ét.Expl.P.G.Cl. Actions Port.	STK		32.497	8.798	22.966	EUR 126,100	4.097.871,70	0,60
NL0013267909	Akzo Nobel N.V. Aandelen aan toonder	STK		2.585	10.008	10.096	EUR 83,040	214.658,40	0,03
DE0008404005	Allianz SE vink.Namens-Aktien	STK		16.703	3.584	19.882	EUR 150,980	2.521.818,94	0,37
FR0010220475	Alstom S.A. Actions Porteur	STK		24.964	0	0	EUR 38,640	964.608,96	0,14
ES0109067019	Amadeus IT Group S.A. Acciones Port.	STK		16.447	0	19.740	EUR 40,790	670.873,13	0,10
BE0974293251	Anheuser-Busch InBev S.A./N.V. Actions au Port.	STK		29.717	10.941	29.204	EUR 45,550	1.353.609,35	0,20
NL0010273215	ASML Holding N.V. Aandelen op naam	STK		13.948	7.381	16.997	EUR 312,100	4.353.170,80	0,63
IT0000062072	Assicurazioni Generali S.p.A. Azioni nom.	STK		19.284	0	63.821	EUR 11,435	220.512,54	0,03
FR0000120628	AXA S.A. Actions au Porteur	STK		70.579	0	103.341	EUR 13,784	972.860,94	0,14
ES0113900J37	Banco Santander S.A. Acciones Nom.	STK		568.615	116.546	423.177	EUR 1,688	960.049,57	0,14
DE000BASF111	BASF SE Namens-Aktien	STK		31.134	8.050	27.126	EUR 46,845	1.458.472,23	0,21
DE0005190003	Bayerische Motoren Werke AG Stammaktien	STK		10.504	0	7.233	EUR 58,670	616.269,68	0,09
DE0005200000	Beiersdorf AG Inhaber-Aktien	STK		16.613	16.613	0	EUR 89,500	1.486.863,50	0,22
FR0000131104	BNP Paribas S.A. Actions Port.	STK		40.044	10.750	32.431	EUR 29,640	1.186.904,16	0,17
DE000A1DAHH0	Brenntag AG Namens-Aktien	STK		10.174	10.174	0	EUR 55,460	564.250,04	0,08
FR0006174348	Bureau Veritas SA Actions au Porteur	STK		8.973	8.973	0	EUR 18,815	168.827,00	0,02
FR0000125338	Capgemini SE Actions Port.	STK		2.458	4.946	2.488	EUR 98,660	242.506,28	0,04
FR0000120172	Carrefour S.A. Actions Port.	STK		31.092	31.092	0	EUR 13,145	408.704,34	0,06
FR0000121261	Cie Générale Ét Michelin SCpA Actions Nom.	STK		2.508	2.508	0	EUR 91,360	229.130,88	0,03
IE0001827041	CRH PLC Reg.Shares	STK		26.564	0	17.568	EUR 30,070	798.779,48	0,12
DE0007100000	Daimler AG Namens-Aktien	STK		28.479	0	16.845	EUR 44,555	1.268.881,85	0,18
FR0000120644	Danone S.A. Actions Port.	STK		43.898	12.901	27.729	EUR 46,610	2.046.085,78	0,30
FR0000130650	Dassault Systemes SE Actions Port.	STK		1.857	0	0	EUR 147,050	273.071,85	0,04
DE0005810055	Deutsche Börse AG Namens-Aktien	STK		16.614	864	6.846	EUR 126,900	2.108.316,60	0,31
DE0005552004	Deutsche Post AG Namens-Aktien	STK		46.552	13.173	21.001	EUR 38,400	1.787.596,80	0,26
DE0005557508	Deutsche Telekom AG Namens-Aktien	STK		249.661	28.859	125.424	EUR 13,100	3.270.559,10	0,48
DE000A0HN5C6	Deutsche Wohnen SE Inhaber-Aktien	STK		13.019	13.019	0	EUR 43,170	562.030,23	0,08
IT0003492391	Diasorin S.p.A. Azioni nom.	STK		3.162	5.253	2.091	EUR 188,700	596.669,40	0,09
DE000ENAG999	E.ON SE Namens-Aktien	STK		181.491	0	0	EUR 8,934	1.621.440,59	0,24
ES0112501012	Ebro Foods S.A. Acciones Nom.	STK		16.244	16.244	27.130	EUR 19,340	314.158,96	0,05
FI0009007884	Elisa Oyj Reg.Shares Cl.A	STK		21.728	3.312	3.439	EUR 42,460	922.570,88	0,13
ES0130960018	Enagas S.A. Acciones Port.	STK		33.619	11.047	0	EUR 18,470	620.942,93	0,09
FR0010208488	Engie S.A. Actions Port.	STK		72.876	0	134.765	EUR 10,350	754.266,60	0,11
IT0003132476	ENI S.p.A. Azioni nom.	STK		84.985	17.213	155.630	EUR 5,930	503.961,05	0,07
FR0000121667	EssilorLuxottica S.A. Actions Port.	STK		9.686	0	7.021	EUR 106,800	1.034.464,80	0,15
BE0974256852	Établissements Fr. Colruyt SA	STK		6.280	6.280	0	EUR 51,040	320.531,20	0,05
FI0009007132	Fortum Oyj Reg.Shares	STK		22.011	22.011	0	EUR 16,195	356.468,15	0,05
DE0005785802	Fresenius Medical Care KGaA Inhaber-Aktien	STK		7.332	7.332	0	EUR 67,000	491.244,00	0,07
DE0005790430	FUCHS PETROLUB SE Inhaber-Vorzugsaktien	STK		10.062	10.062	0	EUR 44,220	444.941,64	0,06
BE0003797140	Groupe Bruxelles Lambert SA(GBL) Act.au Porteur	STK		10.221	0	7.248	EUR 69,860	714.039,06	0,10
DE0008402215	Hannover Rück SE Namens-Aktien	STK		8.140	0	2.305	EUR 125,100	1.018.314,00	0,15
NL0000008977	Heineken Holding N.V. Aandelen aan toonder	STK		11.097	0	0	EUR 66,450	737.395,65	0,11
NL0000009165	Heineken N.V. Aandelen aan toonder	STK		16.499	0	0	EUR 76,440	1.261.183,56	0,18
DE0006048432	Henkel AG & Co. KGaA Inhaber-Vorzugsaktien	STK		24.969	24.969	0	EUR 83,200	2.077.420,80	0,30
IT0001250932	Hera S.p.A. Azioni nom.	STK		73.417	73.417	0	EUR 2,664	195.582,89	0,03
FI0009000459	Huhtamäki Oyj Reg.Shares	STK		7.390	7.390	0	EUR 41,700	308.163,00	0,04
ES0144580Y14	Iberdrola S.A. Acciones Port.	STK		370.928	139.738	280.259	EUR 10,240	3.798.302,72	0,55
ES0148396007	Industria de Diseño Textil SA Acciones Port.	STK		58.480	21.075	23.110	EUR 21,400	1.251.472,00	0,18
NL0011821202	ING Groep N.V. Aandelen op naam	STK		136.211	0	72.884	EUR 5,830	794.110,13	0,12
IT0001078911	Interpump Group S.p.A. Azioni nom.	STK		6.867	6.867	0	EUR 32,180	220.980,06	0,03
IT0000072618	Intesa Sanpaolo S.p.A. Azioni nom.	STK		560.307	205.920	581.036	EUR 1,395	781.516,20	0,11
IT0005211237	Italgas S.P.A. Azioni nom.	STK		50.165	0	0	EUR 4,858	243.701,57	0,04
PJTJMT0AE0001	Jerónimo Martins SGPS, S.A. Acções Nominativas	STK		67.076	67.076	0	EUR 13,695	918.605,82	0,13
FR0000121485	Kering S.A. Actions Port.	STK		2.493	602	2.286	EUR 518,300	1.292.121,90	0,19
IE0004906560	Kerry Group PLC Reg.Shares A	STK		6.638	6.638	0	EUR 103,000	683.714,00	0,10
FI0009000202	Kesko Oyj Reg.Shares Cl.B	STK		47.240	40.848	7.224	EUR 22,120	1.044.948,80	0,15
IE0004927939	Kingspan Group PLC Reg.Shares	STK		6.582	6.582	0	EUR 75,250	495.295,50	0,07
NL0000009082	Kon. KPN N.V. Aandelen aan toonder	STK		139.330	0	0	EUR 2,345	326.728,85	0,05
FI0009013403	KONE Oyj Reg.Shares Cl.B	STK		22.494	22.494	0	EUR 68,660	1.544.438,04	0,22
NL0000009827	Koninklijke DSM N.V. Aandelen aan toonder	STK		12.838	11.217	1.381	EUR 137,800	1.769.076,40	0,26

# Deka-Nachhaltigkeit Kommunal

ISIN	Gattungsbezeichnung	Markt	Stück bzw. Anteile bzw. Whg.	Bestand 31.10.2020	Käufe/ Zugänge Im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fondsvermögens *)
NL0000009538	Koninklijke Philips N.V. Aandelen aan toonder		STK	49.423	7.388	22.637	EUR 40,005	1.977.167,12	0,29
NL0009432491	Koninklijke Vopak N.V. Aandelen aan toonder		STK	23.957	23.957	0	EUR 44,700	1.070.877,90	0,16
DE000LEG1110	LEG Immobilien AG Namens-Aktien		STK	11.410	0	2.272	EUR 116,020	1.323.788,20	0,19
FR0010307819	Légrand S.A. Actions au Porteur		STK	18.010	18.010	0	EUR 63,400	1.141.834,00	0,17
IE00BZ12WP82	Linde PLC Reg.Shares		STK	20.528	7.935	20.888	EUR 187,650	3.852.079,20	0,56
FR0000120321	L'Oréal S.A. Actions Port.		STK	15.289	7.037	12.984	EUR 276,600	4.228.937,40	0,62
FR0000121014	LVMH Moët Henn. L. Vuitton SE Action Port.(C.R.)		STK	8.719	3.305	9.641	EUR 404,250	3.524.655,75	0,51
DE0006599905	Merck KGaA Inhaber-Aktien		STK	17.777	2.098	6.650	EUR 130,350	2.317.231,95	0,34
DE0008430026	Münchener Rückvers.-Ges. AG vink.Namens-Aktien		STK	8.588	0	8.668	EUR 202,500	1.739.070,00	0,25
FI0009013296	Neste Oyj Reg.Shs		STK	14.988	14.988	0	EUR 44,720	670.263,36	0,10
FI0009000681	Nokia Oyj Reg.Shares		STK	190.759	0	118.947	EUR 2,900	553.105,72	0,08
FR0000133308	Orange S.A. Actions Port.		STK	54.741	0	208.928	EUR 9,602	525.623,08	0,08
FI0009014377	Orion Corp. Reg.Shares Cl.B		STK	16.642	16.642	0	EUR 37,350	621.578,70	0,09
FR0000120693	Pernod-Ricard S.A. Actions Port.(C.R.)		STK	19.897	19.897	12.311	EUR 137,550	2.736.832,35	0,40
NL0013654783	Prosus N.V. Reg.Shares		STK	14.632	14.632	0	EUR 87,200	1.275.910,40	0,19
BE0003810273	Proximus S.A. Actions au Porteur		STK	15.540	8.485	0	EUR 16,415	255.089,10	0,04
IT0003828271	Recordati Ind.Chim.Farm. SpA Azioni nom.		STK	19.068	19.068	0	EUR 44,640	851.195,52	0,12
ES0173093024	Red Electrica Corporacion S.A. Acciones Port.		STK	115.731	18.912	0	EUR 15,090	1.746.380,79	0,25
FR0013269123	Rubis S.C.A. Actions Port. Nouv.		STK	6.096	8.457	4.850	EUR 28,380	173.004,48	0,03
FI0009003305	Sampo OYJ Reg.Shares Cl.A		STK	8.066	0	30.909	EUR 32,090	258.837,94	0,04
FR0000120578	Sanofi S.A. Actions Port.		STK	63.589	57.595	84.946	EUR 77,820	4.948.495,98	0,72
DE0007164600	SAP SE Inhaber-Aktien		STK	44.466	16.305	37.788	EUR 92,890	4.130.446,74	0,60
FR0000121972	Schneider Electric SE Actions Port.		STK	27.935	1.338	14.057	EUR 104,100	2.908.033,50	0,42
FR0000121709	SEB S.A. Actions Port.		STK	1.904	1.904	0	EUR 139,800	266.179,20	0,04
DE0007236101	Siemens AG Namens-Aktien		STK	24.531	8.997	31.672	EUR 101,060	2.479.102,86	0,36
DE0005HL1006	Siemens Healthineers AG Namens-Aktien		STK	18.608	18.608	5.669	EUR 36,795	684.681,36	0,10
IT0003153415	Snam S.p.A. Azioni nom.		STK	308.204	107.681	0	EUR 4,204	1.295.689,62	0,19
DE0005YM9999	Symrise AG Inhaber-Aktien		STK	4.274	4.274	0	EUR 106,600	455.608,40	0,07
DE0008303504	TAG Immobilien AG Inhaber-Aktien		STK	25.138	0	0	EUR 25,380	638.002,44	0,09
BE0003826436	Telenet Group Holding N.V. Actions Nom.		STK	6.177	0	0	EUR 31,100	192.104,70	0,03
FR0000051807	Téléperformance SE Actions Port.		STK	2.503	887	0	EUR 259,300	649.027,90	0,09
IT0003242622	Terna Rete Elettrica Nazio.SpA Azioni nom.		STK	324.601	0	0	EUR 5,840	1.895.669,84	0,28
FR0000120271	Total S.E. Actions au Porteur		STK	87.628	38.860	138.021	EUR 26,035	2.281.394,98	0,33
FR0000054470	Ubisoft Entertainment S.A. Actions Port.		STK	2.474	2.474	0	EUR 76,080	188.221,92	0,03
BE0003739530	UCB S.A. Actions Nom.		STK	7.906	0	0	EUR 85,800	678.334,80	0,10
NL0000388619	Unilever N.V. Aandelen op naam		STK	87.552	17.682	62.914	EUR 48,610	4.255.902,72	0,62
FI0009005987	UPM Kymmene Corp. Reg.Shares		STK	53.677	53.677	0	EUR 24,090	1.293.078,93	0,19
FR0000124141	Veolia Environnement S.A. Actions au Porteur		STK	13.906	0	15.735	EUR 15,970	222.078,82	0,03
FR0000125486	VINCI S.A. Actions Port.		STK	17.614	3.263	34.454	EUR 66,740	1.175.558,36	0,17
FR0000127771	Vivendi S.A. Actions Porteur		STK	81.524	3.978	21.164	EUR 24,850	2.025.871,40	0,29
DE000A1ML7J1	Vonovia SE Namens-Aktien		STK	45.005	45.005	0	EUR 55,080	2.478.875,40	0,36
NL0000395903	Wolters Kluwer N.V. Aandelen op naam		STK	29.144	7.403	2.231	EUR 69,560	2.027.256,64	0,29
<b>Verzinsliche Wertpapiere</b>								<b>450.524.936,46</b>	<b>65,55</b>
<b>EUR</b>								<b>450.524.936,46</b>	<b>65,55</b>
XS1020769748	2,3750 % ABN AMRO Bank N.V. Cov. MTN 14/24		EUR	17.000.000	7.000.000	0	% 109,467	18.609.305,00	2,71
FR0011266527	3,1250 % Aéroports de Paris S.A. Obl. 12/24		EUR	1.000.000	1.000.000	0	% 111,386	1.113.860,00	0,16
XS1910245676	1,0000 % BMW Finance N.V. MTN 18/24		EUR	2.000.000	2.000.000	0	% 104,692	2.093.830,00	0,30
DE0001135085	4,7500 % Bundesrep.Deutschland Anl. Ausg.II 98/28		EUR	22.000.000	0	3.000.000	% 143,730	31.620.600,00	4,61
DE000CZ40KGO	0,2500 % Commerzbank AG MT Hyp.-Pfe. S.P6 15/22		EUR	25.000.000	0	0	% 101,005	25.251.250,00	3,67
FR0010327007	5,0000 % Compagnie Fin. Ind. Autoroutes Obl. 06/21		EUR	1.000.000	1.000.000	0	% 103,021	1.030.205,00	0,15
EU000A1G0BP2	1,3750 % Europ.Fin.Stab.Facility (EFSF) MTN 14/21		EUR	25.000.000	10.000.000	0	% 101,203	25.300.750,00	3,68
XS1503043694	0,2500 % European Investment Bank MTN 16/29		EUR	30.000.000	0	5.000.000	% 106,406	31.921.800,00	4,65
DE0001053528	0,1500 % Freistaat Bayern Schatzanw. S.133 20/30		EUR	10.000.000	10.000.000	0	% 104,632	10.463.200,00	1,52
FR0012448025	1,5000 % Gecina S.A. MTN 15/25		EUR	2.000.000	2.000.000	0	% 106,672	2.133.430,00	0,31
XS0625859516	4,5000 % Investor AB MTN 11/23		EUR	1.185.000	1.185.000	0	% 112,247	1.330.121,03	0,19
FR0012674661	1,0000 % Klépierre S.A. MTN 15/23		EUR	2.000.000	2.000.000	0	% 102,571	2.051.420,00	0,30
NL0000102275	3,7500 % Königreich Niederlande Anl. 06/23		EUR	20.000.000	10.000.000	0	% 110,056	22.011.200,00	3,20
DE0001040947	2,0000 % Land Baden-Württemberg Landessch. R.120 13/23		EUR	10.000.000	0	0	% 107,965	10.796.500,00	1,57
DE000A2TR8W8	0,3750 % Land Niedersachsen Landessch. Ausg.888 19/29		EUR	20.000.000	20.000.000	0	% 106,639	21.327.800,00	3,10
DE000NRW21F1	1,5000 % Land Nordrhein-Westfalen Landessch. R.1229 13/21		EUR	10.000.000	0	0	% 100,408	10.040.800,00	1,46

# Deka-Nachhaltigkeit Kommunal

ISIN	Gattungsbezeichnung	Markt	Stück bzw. Anteile bzw. Whg.	Bestand 31.10.2020	Käufe/ Zugänge Im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fondsvermögens *)
DE000NRW0F67	1,0000 % Land Nordrhein-Westfalen Landessch. R.1337 14/25		EUR	15.000.000	15.000.000	0	% 106,759	16.013.775,00	2,33
DE000RLP0942	0,7000 % Land Rheinland-Pfalz Landessch. 17/28		EUR	20.000.000	20.000.000	0	% 108,557	21.711.300,00	3,16
DE000A1TNA47	1,6250 % Land Sachsen-Anhalt Landessch. 13/23		EUR	15.000.000	0	0	% 105,572	15.835.800,00	2,30
XS1016363308	0,0000 % Landwirtschaftliche Rentenbank FLR MTN 14/21		EUR	10.000.000	0	0	% 100,101	10.010.100,00	1,46
XS1071847245	1,1250 % Lb.Hessen-Thüringen GZ MTN Öff.-Pfe. S.H255 14/21		EUR	10.000.000	0	0	% 100,978	10.097.750,00	1,47
FR0012173706	1,0000 % LVMH Moët Henn. L. Vuitton SE MTN 14/21		EUR	2.000.000	2.000.000	0	% 100,891	2.017.810,00	0,29
FR0013506508	0,7500 % LVMH Moët Henn. L. Vuitton SE MTN 20/25		EUR	2.000.000	2.000.000	0	% 103,468	2.069.360,00	0,30
DE000NWB17V0	0,2690 % NRW.BANK FLR IHS Ausg.17V 17/21		EUR	15.000.000	0	0	% 100,424	15.063.600,00	2,19
DE000NWB17Z1	0,2630 % NRW.BANK FLR IHS Ausg.17Z 17/23		EUR	15.000.000	0	5.000.000	% 102,235	15.335.250,00	2,23
XS1917590876	0,7500 % OMV AG MTN 18/23		EUR	1.000.000	1.000.000	0	% 102,851	1.028.505,00	0,15
XS1650147660	0,7500 % Powszechna K.O.(PKO)Bk Polski MTN 17/21		EUR	711.000	3.000.000	2.289.000	% 100,313	713.225,43	0,10
FR0011883966	2,5000 % Rep. Frankreich OAT 14/30		EUR	24.000.000	0	3.000.000	% 128,360	30.806.400,00	4,49
FI4000037635	2,7500 % Republik Finnland Bonds 12/28		EUR	25.000.000	0	3.000.000	% 126,186	31.546.500,00	4,60
AT0000A1VGK0	0,5000 % Republik Österreich Bundesanl. 17/27		EUR	28.000.000	0	7.000.000	% 107,532	30.108.960,00	4,39
XS1520733301	1,0000 % Sampo OYJ MTN 16/23		EUR	4.000.000	4.000.000	0	% 103,396	4.135.840,00	0,60
XS2049616548	0,0000 % Siemens Finan.maatschappij NV MTN 19/24		EUR	2.000.000	2.000.000	0	% 100,875	2.017.500,00	0,29
DE000HV2AL33	0,7500 % UniCredit Bank AG HVB MTN Hyp.-Pfe. S.1869 15/23		EUR	22.000.000	2.000.000	0	% 103,551	22.781.220,00	3,31
XS1140300663	1,5000 % Verbund AG Notes 14/24		EUR	2.000.000	2.000.000	0	% 106,799	2.135.970,00	0,31
<b>Wertpapier-Investmentanteile</b>								<b>52.892.836,00</b>	<b>7,71</b>
<b>KVG-eigene Wertpapier-Investmentanteile</b>								<b>6.101.836,00</b>	<b>0,89</b>
<b>EUR</b>								<b>6.101.836,00</b>	<b>0,89</b>
DE000ETFL557	Deka MSCI EMU Climate Change ESG UCITS ETF	ANT		542.000	542.000	0	EUR 11,258	6.101.836,00	0,89
<b>Gruppenfremde Wertpapier-Investmentanteile</b>								<b>46.791.000,00</b>	<b>6,82</b>
<b>EUR</b>								<b>46.791.000,00</b>	<b>6,82</b>
IE00B53QG562	iShs VII-Core MSCI EMU UCI.ETF Reg.Shares (Acc)	ANT		450.000	668.500	218.500	EUR 103,980	46.791.000,00	6,82
<b>Summe Wertpapiervermögen<sup>1)</sup></b>								<b>EUR 642.577.944,58</b>	<b>93,51</b>
<b>Derivate</b>									
(Bei den mit Minus gekennzeichneten Beständen handelt es sich um verkaufte Positionen.)									
<b>Aktienindex-Derivate</b>									
Forderungen/ Verbindlichkeiten									
<b>Aktienindex-Terminkontrakte</b>									
DJ Euro Stoxx 50 Future (STXE) Dez. 20		XEUR	EUR	Anzahl -800				2.293.500,00	0,33
<b>Optionsrechte</b>								<b>4.975.164,00</b>	<b>0,72</b>
<b>Optionsrechte auf Aktienindices</b>								<b>4.975.164,00</b>	<b>0,72</b>
DJ Euro Stoxx50 Index (SX5E) Put Dez. 20 3150		XEUR		Anzahl 2.034			EUR 244,600	4.975.164,00	0,72
<b>Summe Aktienindex-Derivate</b>								<b>EUR 7.268.664,00</b>	<b>1,05</b>
<b>Zins-Derivate</b>									
Forderungen/ Verbindlichkeiten									
<b>Zinsterminkontrakte</b>									
EURO Bobl Future (FGBM) Dez. 20		XEUR	EUR	-43.000.000				-374.100,00	-0,05
EURO Bund Future (FGBL) Dez. 20		XEUR	EUR	-15.000.000				-372.000,00	-0,05
EURO Schatz Future (FGBS) Dez. 20		XEUR	EUR	-78.000.000				-157.950,00	-0,02
<b>Summe Zins-Derivate</b>								<b>EUR -904.050,00</b>	<b>-0,12</b>
<b>Bankguthaben, Geldmarktpapiere und Geldmarktfonds</b>									
<b>Bankguthaben</b>									
<b>EUR-Guthaben bei der Verwahrstelle</b>									
DekaBank Deutsche Girozentrale			EUR	28.408.359,70			% 100,000	28.408.359,70	4,13
<b>EUR-Guthaben bei</b>									
Bayerische Landesbank			EUR	635.823,00			% 100,000	635.823,00	0,09
Landesbank Baden-Württemberg			EUR	599.158,88			% 100,000	599.158,88	0,09
Landesbank Saar			EUR	4.905.201,81			% 100,000	4.905.201,81	0,71
<b>Summe Bankguthaben</b>								<b>EUR 34.548.543,39</b>	<b>5,02</b>
<b>Summe der Bankguthaben, Geldmarktpapiere und Geldmarktfonds</b>								<b>EUR 34.548.543,39</b>	<b>5,02</b>
<b>Sonstige Vermögensgegenstände</b>									
Zinsansprüche			EUR	2.981.241,92				2.981.241,92	0,43
Dividendenansprüche			EUR	57.269,60				57.269,60	0,01

# Deka-Nachhaltigkeit Kommunal

ISIN	Gattungsbezeichnung	Markt	Stück bzw. Anteile bzw. Whg.	Bestand 31.10.2020	Käufe/ Zugänge Im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fondsvermögens *)
	Einschüsse (Initial Margins)		EUR	1.233.358,10				1.233.358,10	0,18
	Forderungen aus Anteilscheingeschäften		EUR	538,95				538,95	0,00
	Forderungen aus Quellensteuerrückerstattung		EUR	161.030,72				161.030,72	0,02
	<b>Summe Sonstige Vermögensgegenstände</b>						<b>EUR</b>	<b>4.433.439,29</b>	<b>0,64</b>
	<b>Sonstige Verbindlichkeiten</b>								
	Verbindlichkeiten aus Anteilscheingeschäften		EUR	-54.912,90				-54.912,90	-0,01
	Steuerverbindlichkeiten		EUR	-742,18				-742,18	0,00
	Allgemeine Fondsverwaltungsverbindlichkeiten		EUR	-588.095,19				-588.095,19	-0,09
	<b>Summe Sonstige Verbindlichkeiten</b>						<b>EUR</b>	<b>-643.750,27</b>	<b>-0,10</b>
	<b>Fondsvermögen</b>						<b>EUR</b>	<b>687.280.790,99</b>	<b>100,00</b>
	<b>Umlaufende Anteile Klasse I (A)</b>						<b>STK</b>	<b>8.997.796,000</b>	
	<b>Umlaufende Anteile Klasse CF (A)</b>						<b>STK</b>	<b>988.889,000</b>	
	<b>Umlaufende Anteile Klasse D</b>						<b>STK</b>	<b>253.575,000</b>	
	<b>Anteilwert Klasse I (A)</b>						<b>EUR</b>	<b>61,84</b>	
	<b>Anteilwert Klasse CF (A)</b>						<b>EUR</b>	<b>107,75</b>	
	<b>Anteilwert Klasse D</b>						<b>EUR</b>	<b>95,97</b>	

\*) Rundungsbedingte Differenzen bei den Prozent-Anteilen sind möglich.

<sup>1)</sup> Die Wertpapiere des Sondervermögens sind teilweise durch Geschäfte mit Finanzinstrumenten abgesichert.

## Marktschlüssel

### Terminbörsen

XEUR Eurex (Eurex Frankfurt/Eurex Zürich)

## Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen:

- Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen (Marktzurordnung zum Berichtsstichtag):

ISIN	Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. Nominal in Whg.	Käufe/ Zugänge	Verkäufe/ Abgänge
	<b>Börsengehandelte Wertpapiere</b>			
	<b>Aktien</b>			
	<b>EUR</b>			
BE0003764785	Ackermans & van Haaren N.V. Actions Nom.	STK	3.713	3.713
ES0167050915	ACS, Act.de Constr.y Serv. SA Acciones Port.	STK	0	7.850
ES0105046009	Aena SME S.A. Acciones Port.	STK	0	9.557
BE0974264930	AGEAS SA/NV Actions Nominatives	STK	8.683	36.899
NL0000235190	Airbus SE Aandelen op naam	STK	0	32.178
ES0113211835	Banco Bilbao Vizcaya Argent. Acciones Nom.	STK	0	357.942
DE000BAY0017	Bayer AG Namens-Aktien	STK	5.036	57.695
ES0115056139	Bolsas y Mercados Espanoles Acciones Nom.	STK	7.284	16.115
FR0000120503	Bouygues S.A. Actions Port.	STK	18.919	26.026
BE0003593044	Cofinimmo S.A. Actions Porteur	STK	0	10.050
FR0000064578	Covivio S.A. Actions Port.	STK	0	7.111
PTEDP0AM0009	EDP - Energias de Portugal SA Acções Nom.	STK	12.534	294.811
FR0000130452	Eiffage S.A. Actions Port.	STK	4.793	11.249
BE0003822393	Elia Group Actions au Port.	STK	0	2.470
ES0130670112	Endesa S.A. Acciones Port.	STK	0	68.059
IT0003128367	ENEL S.p.A. Azioni nom.	STK	96.190	785.406
AT0000652011	Erste Group Bank AG Inhaber-Aktien	STK	0	9.959
FR0000121121	Eurazeo SE Actions au Porteur	STK	4.329	4.329
NL0006294274	Euronext N.V. Aandelen an toonder	STK	0	4.685
DE0005773303	Fraport AG Ffm.Airport.Ser.AG Inhaber-Aktien	STK	7.055	7.055
DE0005785604	Fresenius SE & Co. KGaA Inhaber-Stammaktien	STK	24.360	49.599
PTGALOAM0009	Galp Energia SGPS S.A. Acções Nominativas	STK	18.176	36.432
ES0171996087	Grifols S.A. Acciones Port. Cl.A	STK	9.183	9.183
AT0000A21KS2	Immofinanz AG Inhaber-Aktien	STK	9.976	9.976
BE0003565737	KBC Groep N.V. Parts Sociales au Port.	STK	0	4.729
FR0000121964	Klépierre S.A. Actions Port.	STK	0	19.468
DE000A0D9PT0	MTU Aero Engines AG Namens-Aktien	STK	0	2.318
ES0116870314	Naturgy Energy Group S.A. Acciones Port.	STK	0	14.787
NL0010773842	NN Group N.V. Aandelen aan toonder	STK	0	7.833
AT0000743059	OMV AG Inhaber-Aktien	STK	0	7.521
ES0173516115	Repsol S.A. Acciones Port.	STK	2.708	92.084
FR0000073272	Safran Actions Port.	STK	0	26.788
FR0010411983	SCOR SE Actions au Porteur	STK	0	17.969
DE000ENER6Y0	Siemens Energy AG Namens-Aktien	STK	13.074	13.074
FR0000130809	Société Générale S.A. Actions Port.	STK	0	46.985
FR0000121220	Sodexo S.A. Actions Port.	STK	4.336	10.452
ES0178430E18	Telefónica S.A. Acciones Port.	STK	6.543	402.506
FI0009000277	TietoEVRY Oyj Reg.Shares	STK	0	6.205
DE0007664039	Volkswagen AG Vorzugsaktien	STK	0	9.893
AT0000831706	Wienerberger AG Inhaber-Aktien	STK	10.205	16.184
	<b>Verzinsliche Wertpapiere</b>			

# Deka-Nachhaltigkeit Kommunal

ISIN	Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. Nominal in Whg.	Käufe/ Zugänge	Verkäufe/ Abgänge
<b>EUR</b>				
XS1690676439	0,1070 % Dexia Crédit Local S.A. FLR MTN 17/22	EUR	0	15.000.000
DE000EAA0563	0,0000 % Erste Abwicklungsanstalt FLR MTN 15/21	EUR	0	10.000.000
DE0001053494	1,6250 % Freistaat Bayern Schatzanw. S.130 14/24	EUR	0	13.000.000
XS0506445963	3,3750 % Großherzogtum Luxemburg Bonds 10/20	EUR	0	20.000.000
DE000A1R06T9	1,8750 % Land Berlin Landessch. Ausg.407 13/23	EUR	5.000.000	15.000.000
DE000NRW0GD7	0,0000 % Land Nordrhein-Westf. FLR Landessch. R.1343 15/27	EUR	0	15.000.000
<b>Andere Wertpapiere</b>				
<b>EUR</b>				
ES06445809J6	Iberdrola S.A. Anrechte	STK	565.287	565.287
ES06445809K4	Iberdrola S.A. Anrechte	STK	380.657	380.657
ES06735169F2	Repsol S.A. Anrechte	STK	89.376	89.376
ES06784309C1	Telefónica S.A. Anrechte	STK	157.048	157.048
<b>An organisierten Märkten zugelassene oder in diese einbezogene Wertpapiere</b>				
<b>Verzinsliche Wertpapiere</b>				
<b>EUR</b>				
DE000A1H3DQ0	0,0000 % FMS Wertmanagement FLR IHS R.40054 11/21	EUR	0	9.100.000
<b>Nichtnotierte Wertpapiere</b>				
<b>Verzinsliche Wertpapiere</b>				
<b>EUR</b>				
DE000A11QEHS	0,0000 % Land Berlin FLR Landessch. Ausg.434 14/20	EUR	0	13.000.000
<b>Andere Wertpapiere</b>				
<b>EUR</b>				
PTEDP0AMS010	EDP - Energias de Portugal SA Anrechte	STK	147.399	147.399

Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. Whg.	Volumen in 1.000
<b>Derivate (In Opening-Transaktionen umgesetzte Optionsprämien bzw. Volumen der Optionsgeschäfte, bei Optionsscheinen Angabe der Käufe und Verkäufe.)</b>		
<b>Terminkontrakte</b>		
<b>Aktienindex-Terminkontrakte</b>		
<b>Verkaufte Kontrakte:</b>		
(Basiswert(e): EURO STOXX 50 Index (Price) (EUR))	EUR	208.952
<b>Zinsterminkontrakte</b>		
<b>Verkaufte Kontrakte:</b>		
(Basiswert(e): EURO Bobl Future (FGBM), EURO Bund Future (FGBL), EURO Schatz Future (FGBS))	EUR	765.145
<b>Optionsrechte</b>		
<b>Optionsrechte auf Aktienindex-Derivate</b>		
<b>Optionsrechte auf Aktienindices</b>		
<b>Gekaufte Verkaufsoptionen (Put):</b>		
(Basiswert(e): EURO STOXX 50 Index (Price) (EUR))	EUR	485.024
<b>Wertpapierdarlehen (Geschäftsvolumen, bewertet auf Basis des bei Abschluss des Darlehensgeschäftes vereinbarten Wertes):</b>		
<b>unbefristet</b>		
(Basiswert(e): 0,2500 % European Investment Bank MTN 16/29, 0,5000 % Republik Österreich Bundesanl. 17/27, 1,1250 % Lb.Hessen-Thüringen GZ MTN Öff.-Pfe. S.H255 14/21, 1,8750 % Land Berlin Landessch. Ausg.407 13/23, 2,3750 % ABN AMRO Bank N.V. Cov. MTN 14/24, 2,5000 % Rep. Frankreich OAT 14/30, 2,7500 % Republik Finnland Bonds 12/28, 3,7500 % Königreich Niederlande Anl. 06/23)	EUR	235.800

Der Anteil der Wertpapiertransaktionen, die im Berichtszeitraum für Rechnung des Sondervermögens über Broker ausgeführt wurden, die eng verbundene Unternehmen und Personen sind, betrug 4,78 Prozent. Ihr Umfang belief sich hierbei auf insgesamt 28.493.083 Euro.



# Deka-Nachhaltigkeit Kommunal (I (A))

## Entwicklung des Sondervermögens

		EUR
<b>I.</b>	<b>Wert des Sondervermögens am Beginn des Geschäftsjahres</b>	<b>641.923.686,30</b>
1	Ausschüttung bzw. Steuerabschlag für das Vorjahr	-4.906.863,00
2	Zwischenausschüttung(en)	-,-
3	Mittelzufluss (netto)	-64.917.708,09
	a) Mittelzuflüsse aus Anteilschein-Verkäufen	EUR 37.140.322,70
	davon aus Anteilschein-Verkäufen	EUR 37.140.322,70
	davon aus Verschmelzung	EUR 0,00
	b) Mittelabflüsse aus Anteilschein-Rücknahmen	EUR -102.058.030,79
4	Ertragsausgleich/Aufwandsausgleich	585.344,44
5	Ergebnis des Geschäftsjahres	-16.290.383,70
	davon Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne	-12.664.126,38
	davon Nettoveränderung der nicht realisierten Verluste	-9.291.538,48
<b>II.</b>	<b>Wert des Sondervermögens am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>556.394.075,95</b>

## Vergleichende Übersicht der letzten drei Geschäftsjahre

	Wert des Sondervermögens am Ende des Geschäftsjahres	Anteilwert
	EUR	EUR
31.10.2017	951.870.170,13	65,56
31.10.2018	742.349.510,71	62,58
31.10.2019	641.923.686,30	64,02
31.10.2020	556.394.075,95	61,84

# Deka-Nachhaltigkeit Kommunal (I (A))

## Ertrags- und Aufwandsrechnung für den Zeitraum vom 01.11.2019 - 31.10.2020 (einschließlich Ertragsausgleich)

	EUR insgesamt	EUR je Anteil *)
<b>I. Erträge</b>		
1. Dividenden inländischer Aussteller (vor Körperschaftsteuer)	773.339,00	0,09
2. Dividenden ausländischer Aussteller (vor Quellensteuer)	2.478.357,72	0,28
3. Zinsen aus inländischen Wertpapieren	1.644.039,10	0,18
4. Zinsen aus ausländischen Wertpapieren (vor Quellensteuer)	2.791.251,53	0,31
5. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland davon Negative Einlagezinsen	-230.055,67	-0,03
6. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Ausland (vor Quellensteuer)	0,00	0,00
7. Erträge aus Investmentanteilen	0,00	0,00
8. Erträge aus Wertpapier-Darlehen- und -Pensionsgeschäften davon Erträge aus Wertpapier-Darlehen	16.408,98	0,00
9a. Abzug inländischer Körperschaftsteuer davon inländische Körperschaftsteuer auf inländische Dividenerträge	-116.000,82	-0,01
9b. Abzug ausländischer Quellensteuer davon aus Dividenden ausländischer Aussteller	-205.491,50	-0,02
10. Sonstige Erträge davon Quellensteuerrückvergütung	290.542,21 287.536,74	0,03 0,03
<b>Summe der Erträge</b>	<b>7.442.390,55</b>	<b>0,83</b>
<b>II. Aufwendungen</b>		
1. Zinsen aus Kreditaufnahmen	0,00	0,00
2. Verwaltungsvergütung	-4.507.044,05	-0,50
3. Verwahrstellenvergütung	0,00	0,00
4. Prüfungs- und Veröffentlichungskosten	0,00	0,00
5. Sonstige Aufwendungen davon Aufwendungen aus Wertpapier-Darlehen- und -Pensionsgeschäften davon EMIR-Kosten davon Erfolgsbeteiligungen Rechtsansprüche durch die KVG davon Erfolgsbeteiligungen Rechtsansprüche durch Dritte davon Gebühren für Quellensteuerrückverstattung davon Kosten für die Bereitstellung von Analysematerial oder -dienstleistungen durch Dritte davon Kostenpauschale davon Ratinggebühren	-966.786,40 -1.722,99 -44,19 -299,25 -460,15 -5.242,18 -46.999,00 -901.408,88 -10.609,76	-0,11 -0,00 -0,00 -0,00 0,00 -0,01 -0,10 -0,00
<b>Summe der Aufwendungen</b>	<b>-5.473.830,45</b>	<b>-0,61</b>
<b>III. Ordentlicher Nettoertrag</b>	<b>1.968.560,10</b>	<b>0,22</b>
<b>IV. Veräußerungsgeschäfte</b>		
1. Realisierte Gewinne	38.569.397,90	4,29
2. Realisierte Verluste	-34.872.676,84	-3,88
<b>Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften</b>	<b>3.696.721,06</b>	<b>0,41</b>
<b>V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres</b>	<b>5.665.281,16</b>	<b>0,63</b>
1. Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne	-12.664.126,38	-1,41
2. Nettoveränderung der nicht realisierten Verluste	-9.291.538,48	-1,03
<b>VI. Nicht realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres</b>	<b>-21.955.664,86</b>	<b>-2,44</b>
<b>VII. Ergebnis des Geschäftsjahres</b>	<b>-16.290.383,70</b>	<b>-1,81</b>

\*) Rundungsbedingte Differenzen bei den je Anteil-Werten sind möglich

## Verwendung der Erträge des Sondervermögens

### Berechnung der Ausschüttung

	EUR insgesamt	EUR je Anteil <sup>*)</sup>
<b>I. Für die Ausschüttung verfügbar</b>		
1. Vortrag aus dem Vorjahr	72.335.896,20	8,04
2. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	5.665.281,16	0,63
3. Zuführung aus dem Sondervermögen	0,00	0,00
<b>II. Nicht für die Ausschüttung verwendet</b>		
1. Der Wiederanlage zugeführt	0,00	0,00
2. Vortrag auf neue Rechnung	-75.481.794,48	-8,39
<b>III. Gesamtausschüttung<sup>1)</sup></b>	<b>2.519.382,88</b>	<b>0,28</b>
1. Zwischenausschüttung	0,00	0,00
2. Endausschüttung <sup>2)</sup>	2.519.382,88	0,28

Umlaufende Anteile: Stück 8.997.796

\*) Rundungsbedingte Differenzen bei den je Anteil-Werten sind möglich.

<sup>1)</sup> Der Abzug von Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag erfolgt gemäß § 44 Abs. 1 Satz 3 EStG über die depotführende Stelle bzw. über die letzte inländische auszahlende Stelle als Entrichtungspflichtete.

<sup>2)</sup> Ausschüttung am 18. Dezember 2020 mit Beschlussfassung vom 8. Dezember 2020.

# Deka-Nachhaltigkeit Kommunal (CF (A))

## Entwicklung des Sondervermögens

		EUR
<b>I.</b>	<b>Wert des Sondervermögens am Beginn des Geschäftsjahres</b>	<b>117.661.615,75</b>
1	Ausschüttung bzw. Steuerabschlag für das Vorjahr	-668.592,60
2	Zwischenausschüttung(en)	-,-
3	Mittelzufluss (netto)	-7.524.200,98
	a) Mittelzuflüsse aus Anteilschein-Verkäufen	EUR 17.156.766,72
	davon aus Anteilschein-Verkäufen	EUR 17.156.766,72
	davon aus Verschmelzung	EUR 0,00
	b) Mittelabflüsse aus Anteilschein-Rücknahmen	EUR -24.680.967,70
4	Ertragsausgleich/Aufwandsausgleich	-123.484,01
5	Ergebnis des Geschäftsjahres	-2.794.235,94
	davon Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne	-2.138.702,47
	davon Nettoveränderung der nicht realisierten Verluste	-1.527.238,21
<b>II.</b>	<b>Wert des Sondervermögens am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>106.551.102,22</b>

## Vergleichende Übersicht der letzten drei Geschäftsjahre

	Wert des Sondervermögens am Ende des Geschäftsjahres	Anteilwert
	EUR	EUR
31.10.2017	201.267.617,23	113,81
31.10.2018	160.535.565,33	109,25
31.10.2019	117.661.615,75	111,55
31.10.2020	106.551.102,22	107,75

# Deka-Nachhaltigkeit Kommunal (CF (A))

## Ertrags- und Aufwandsrechnung für den Zeitraum vom 01.11.2019 - 31.10.2020 (einschließlich Ertragsausgleich)

	EUR insgesamt	EUR je Anteil *)
<b>I. Erträge</b>		
1. Dividenden inländischer Aussteller (vor Körperschaftsteuer)	148.234,64	0,15
2. Dividenden ausländischer Aussteller (vor Quellensteuer)	475.009,63	0,48
3. Zinsen aus inländischen Wertpapieren	315.024,11	0,32
4. Zinsen aus ausländischen Wertpapieren (vor Quellensteuer)	534.937,65	0,54
5. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland davon Negative Einlagezinsen	-44.090,34	-0,04
6. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Ausland (vor Quellensteuer)	0,00	0,00
7. Erträge aus Investmentanteilen	0,00	0,00
8. Erträge aus Wertpapier-Darlehen- und -Pensionsgeschäften davon Erträge aus Wertpapier-Darlehen	3.143,16	0,00
9a. Abzug inländischer Körperschaftsteuer davon inländische Körperschaftsteuer auf inländische Dividenderträge	-22.235,09	-0,02
9b. Abzug ausländischer Quellensteuer davon aus Dividenden ausländischer Aussteller	-39.428,77	-0,04
10. Sonstige Erträge davon Quellensteuerrückvergütung	55.674,05	0,06
<b>Summe der Erträge</b>	<b>1.426.269,04</b>	<b>1,44</b>
<b>II. Aufwendungen</b>		
1. Zinsen aus Kreditaufnahmen	0,00	0,00
2. Verwaltungsvergütung	-1.079.766,27	-1,09
3. Verwahrstellenvergütung	0,00	0,00
4. Prüfungs- und Veröffentlichungskosten	0,00	0,00
5. Sonstige Aufwendungen davon Aufwendungen aus Wertpapier-Darlehen- und -Pensionsgeschäften davon EMIR-Kosten davon Erfolgsbeteiligungen Rechtsansprüche durch die KVG davon Erfolgsbeteiligungen Rechtsansprüche durch Dritte davon Gebühren für Quellensteuerrückverstattung davon Kosten für die Bereitstellung von Analysematerial oder -dienstleistungen durch Dritte davon Kostenpauschale davon Ratinggebühren	-185.293,87 -329,94 -8,53 -57,38 -88,24 -1.004,79 -9.007,34 -172.762,62 -2.035,03	-0,19 -0,00 -0,00 -0,00 -0,00 0,00 -0,01 -0,17 -0,00
<b>Summe der Aufwendungen</b>	<b>-1.265.060,14</b>	<b>-1,28</b>
<b>III. Ordentlicher Nettoertrag</b>	<b>161.208,90</b>	<b>0,16</b>
<b>IV. Veräußerungsgeschäfte</b>		
1. Realisierte Gewinne	7.393.524,19	7,48
2. Realisierte Verluste	-6.683.028,35	-6,76
<b>Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften</b>	<b>710.495,84</b>	<b>0,72</b>
<b>V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres</b>	<b>871.704,74</b>	<b>0,88</b>
1. Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne	-2.138.702,47	-2,16
2. Nettoveränderung der nicht realisierten Verluste	-1.527.238,21	-1,54
<b>VI. Nicht realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres</b>	<b>-3.665.940,68</b>	<b>-3,71</b>
<b>VII. Ergebnis des Geschäftsjahres</b>	<b>-2.794.235,94</b>	<b>-2,83</b>

\*) Rundungsbedingte Differenzen bei den je Anteil-Werten sind möglich

## Verwendung der Erträge des Sondervermögens

### Berechnung der Ausschüttung

	EUR insgesamt	EUR je Anteil*)
<b>I. Für die Ausschüttung verfügbar</b>		
1. Vortrag aus dem Vorjahr	0,00	0,00
2. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	871.704,74	0,88
3. Zuführung aus dem Sondervermögen	0,00	0,00
<b>II. Nicht für die Ausschüttung verwendet</b>		
1. Der Wiederanlage zugeführt	0,00	0,00
2. Vortrag auf neue Rechnung	-575.038,04	-0,58
<b>III. Gesamtausschüttung<sup>1)</sup></b>	<b>296.666,70</b>	<b>0,30</b>
1. Zwischenausschüttung	0,00	0,00
2. Endausschüttung <sup>2)</sup>	296.666,70	0,30

Umlaufende Anteile: Stück 988.889

\*) Rundungsbedingte Differenzen bei den je Anteil-Werten sind möglich.

<sup>1)</sup> Der Abzug von Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag erfolgt gemäß § 44 Abs. 1 Satz 3 EStG über die depotführende Stelle bzw. über die letzte inländische auszahlende Stelle als Entrichtungspflichtete.

<sup>2)</sup> Ausschüttung am 18. Dezember 2020 mit Beschlussfassung vom 8. Dezember 2020.

# Deka-Nachhaltigkeit Kommunal (D)

## Entwicklung des Sondervermögens

		EUR
<b>I.</b>	<b>Wert des Sondervermögens am Beginn des Geschäftsjahres</b>	<b>26.344.482,58</b>
1	Ausschüttung bzw. Steuerabschlag für das Vorjahr	-206.964,99
2	Zwischenausschüttung(en)	-,-
3	Mittelzufluss (netto)	-1.137.151,32
	a) Mittelzuflüsse aus Anteilschein-Verkäufen	EUR 2.021.232,76
	davon aus Anteilschein-Verkäufen	EUR 2.021.232,76
	davon aus Verschmelzung	EUR 0,00
	b) Mittelabflüsse aus Anteilschein-Rücknahmen	EUR -3.158.384,08
4	Ertragsausgleich/Aufwandsausgleich	98,28
5	Ergebnis des Geschäftsjahres	-664.851,73
	davon Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne	-524.063,30
	davon Nettoveränderung der nicht realisierten Verluste	-392.702,17
<b>II.</b>	<b>Wert des Sondervermögens am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>24.335.612,82</b>

## Vergleichende Übersicht der letzten drei Geschäftsjahre

	Wert des Sondervermögens am Ende des Geschäftsjahres	Anteilwert
	EUR	EUR
31.10.2017	0,00	0,00
31.10.2018	13.825.262,14	97,08
31.10.2019	26.344.482,58	99,36
31.10.2020	24.335.612,82	95,97

# Deka-Nachhaltigkeit Kommunal (D)

## Ertrags- und Aufwandsrechnung für den Zeitraum vom 01.11.2019 - 31.10.2020 (einschließlich Ertragsausgleich)

	EUR insgesamt	EUR je Anteil *)
<b>I. Erträge</b>		
1. Dividenden inländischer Aussteller (vor Körperschaftsteuer)	33.820,12	0,13
2. Dividenden ausländischer Aussteller (vor Quellensteuer)	108.385,45	0,43
3. Zinsen aus inländischen Wertpapieren	71.901,81	0,28
4. Zinsen aus ausländischen Wertpapieren (vor Quellensteuer)	122.072,63	0,48
5. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland davon Negative Einlagezinsen	-10.061,22	-0,04
6. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Ausland (vor Quellensteuer)	0,00	0,00
7. Erträge aus Investmentanteilen	0,00	0,00
8. Erträge aus Wertpapier-Darlehen- und -Pensionsgeschäften davon Erträge aus Wertpapier-Darlehen	717,68	0,00
9a. Abzug inländischer Körperschaftsteuer davon inländische Körperschaftsteuer auf inländische Dividenerträge	-5.073,00	-0,02
9b. Abzug ausländischer Quellensteuer davon aus Dividenden ausländischer Aussteller	-8.998,72	-0,04
10. Sonstige Erträge davon Quellensteuerrückvergütung davon Rückerstattung inländischer Körperschaftsteuer	17.022,23 12.575,39 4.315,41	0,07 0,05 0,02
<b>Summe der Erträge</b>	<b>329.786,98</b>	<b>1,30</b>
<b>II. Aufwendungen</b>		
1. Zinsen aus Kreditaufnahmen	0,00	0,00
2. Verwaltungsvergütung	-197.153,52	-0,78
3. Verwahrstellenvergütung	0,00	0,00
4. Prüfungs- und Veröffentlichungskosten	0,00	0,00
5. Sonstige Aufwendungen davon Aufwendungen aus Wertpapier-Darlehen- und -Pensionsgeschäften davon EMIR-Kosten davon Erfolgsbeteiligungen Rechtsansprüche durch die KVG davon Erfolgsbeteiligungen Rechtsansprüche durch Dritte davon Gebühren für Quellensteuerrückerstattung davon Kosten für die Bereitstellung von Analysematerial oder -dienstleistungen durch Dritte davon Kostenpauschale davon Ratinggebühren	-42.290,07 -75,37 -1,94 -13,10 -20,12 -229,25 -2.055,56 -39.430,76 -463,97	-0,17 -0,00 -0,00 -0,00 -0,00 0,00 -0,01 -0,16 -0,00
<b>Summe der Aufwendungen</b>	<b>-239.443,59</b>	<b>-0,94</b>
<b>III. Ordentlicher Nettoertrag</b>	<b>90.343,39</b>	<b>0,36</b>
<b>IV. Veräußerungsgeschäfte</b>		
1. Realisierte Gewinne	1.686.706,46	6,65
2. Realisierte Verluste	-1.525.136,11	-6,01
<b>Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften</b>	<b>161.570,35</b>	<b>0,64</b>
<b>V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres</b>	<b>251.913,74</b>	<b>0,99</b>
1. Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne	-524.063,30	-2,07
2. Nettoveränderung der nicht realisierten Verluste	-392.702,17	-1,55
<b>VI. Nicht realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres</b>	<b>-916.765,47</b>	<b>-3,62</b>
<b>VII. Ergebnis des Geschäftsjahres</b>	<b>-664.851,73</b>	<b>-2,62</b>

\*) Rundungsbedingte Differenzen bei den je Anteil-Werten sind möglich

## Verwendung der Erträge des Sondervermögens

### Berechnung der Ausschüttung

	EUR insgesamt	EUR je Anteil <sup>1)</sup>
<b>I. Für die Ausschüttung verfügbar</b>		
1. Vortrag aus dem Vorjahr	0,00	0,00
2. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	251.913,74	0,99
3. Zuführung aus dem Sondervermögen	0,00	0,00
<b>II. Nicht für die Ausschüttung verwendet</b>		
1. Der Wiederanlage zugeführt	0,00	0,00
2. Vortrag auf neue Rechnung	-150.483,74	-0,59
<b>III. Gesamtausschüttung<sup>1)</sup></b>	<b>101.430,00</b>	<b>0,40</b>
1. Zwischenausschüttung	0,00	0,00
2. Endausschüttung <sup>2)</sup>	101.430,00	0,40

Umlaufende Anteile: Stück 253.575

\*) Rundungsbedingte Differenzen bei den je Anteil-Werten sind möglich.

<sup>1)</sup> Der Abzug von Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag erfolgt gemäß § 44 Abs. 1 Satz 3 EStG über die depotführende Stelle bzw. über die letzte inländische auszahlende Stelle als Entrichtungspflichtete.

<sup>2)</sup> Ausschüttung am 18. Dezember 2020 mit Beschlussfassung vom 8. Dezember 2020.

# Deka-Nachhaltigkeit Kommunal

## Anhang.

### Zusätzliche Angaben zu den Derivaten

Instrumentenart	Kontrahent	Exposure in EUR (Angabe nach Marktwerten)
Aktienindex-Terminkontrakte	Eurex Deutschland	2.293.500,00
Optionsrechte auf Aktienindices	Eurex Deutschland	4.975.164,00
Zinsterminkontrakte	Eurex Deutschland	-904.050,00

Die Auslastung der Obergrenze für das Marktrisikopotenzial wurde für dieses Sondervermögen gemäß der DerivateV nach dem qualifizierten Ansatz anhand eines Vergleichsvermögens ermittelt (relativer Value-at-Risk gem. § 8 DerivateV).

### Zusammensetzung des Vergleichsvermögens (§ 37 Abs. 5 DerivateV i. V. m. § 9 DerivateV)

30% EURO STOXX 50® NR in EUR, 70% eb.rexx German Government Bond 5,5-10,5 Years RI in EUR

Dem Sondervermögen wird ein derivatereies Vergleichsvermögen gegenübergestellt. Es handelt sich dabei um eine Art virtuelles Sondervermögen, dem keine realen Positionen oder Geschäfte zugrunde liegen. Die Grundidee besteht darin, eine plausible Vorstellung zu entwickeln, wie das Sondervermögen ohne Derivate oder derivative Komponenten zusammengesetzt wäre. Das Vergleichsvermögen muss den Anlagebedingungen, den Angaben im Verkaufsprospekt und den wesentlichen Anlegerinformationen des Sondervermögens im Wesentlichen entsprechen, ein derivatereies Vergleichsmaßstab wird möglichst genau nachgebildet. In Ausnahmefällen kann von der Forderung des derivatereies Vergleichsvermögens abgewichen werden, sofern das Sondervermögen Long/Short-Strategien nutzt oder zur Abbildung von z.B. Rohstoffexposure oder Währungsabsicherungen.

### Potenzieller Risikobetrag für das Marktrisiko (§ 37 Abs. 4 Satz 1 und 2 DerivateV i. V. m. § 10 DerivateV)

kleinster potenzieller Risikobetrag 1,20%  
 größter potenzieller Risikobetrag 4,29%  
 durchschnittlicher potenzieller Risikobetrag 2,65%

Der potenzielle Risikobetrag für das Marktrisiko des Sondervermögens wird über die Risikokennzahl Value-at-Risk (VaR) dargestellt. Zum Ausdruck gebracht wird durch diese Kennzahl der potenzielle Verlust des Sondervermögens, der unter normalen Marktbedingungen mit einem Wahrscheinlichkeitsniveau von 99% (Konfidenzniveau) bei einer angenommenen Halteperiode von 10 Arbeitstagen auf Basis eines effektiven historischen Betrachtungszeitraumes von einem Jahr nicht überschritten wird. Wenn zum Beispiel ein Sondervermögen einen VaR-Wert von 2,5% aufwies, dann würde unter normalen Marktbedingungen der potenzielle Verlust des Sondervermögens mit einer Wahrscheinlichkeit von 99% nicht mehr als 2,5% des Wertes des Sondervermögens innerhalb von 10 Arbeitstagen betragen. Im Bericht wird die maximale, minimale und durchschnittliche Ausprägung dieser Kennzahl auf Basis einer Beobachtungszeitreihe von maximal einem Jahr oder ab Umstellungsdatum veröffentlicht. Der VaR-Wert des Sondervermögens darf das Zweifache des VaR-Werts des derivatereies Vergleichsvermögens nicht übersteigen. Hierdurch wird das Marktrisiko des Sondervermögens klar limitiert.

### Risikomodelle (§ 37 Abs. 4 Satz 3 DerivateV i. V. m. § 10 DerivateV)

historische Simulation

### Im Berichtszeitraum genutzter Umfang des Leverage gemäß der Brutto-Methode (§ 37 Abs. 4 Satz 4 DerivateV i. V. m. § 5 Abs. 2 DerivateV)

124,14%

### Emittenten oder Garanten, deren Sicherheiten mehr als 20% des Wertes des Fonds ausgemacht haben (§ 37 Abs. 6 DerivateV):

Im Berichtszeitraum wiesen keine Sicherheiten eine erhöhte Emittentenkonzentration nach § 27 Abs. 7 Satz 4 DerivateV auf.

Erträge aus Wertpapier-Darlehen- und -Pensionsgeschäften Anteilklasse I (A)	EUR	16.408,98
Aufwendungen aus Wertpapier-Darlehen- und -Pensionsgeschäften Anteilklasse I (A)	EUR	1.722,99
Erträge aus Wertpapier-Darlehen- und -Pensionsgeschäften Anteilklasse CF (A)	EUR	3.143,16
Aufwendungen aus Wertpapier-Darlehen- und -Pensionsgeschäften Anteilklasse CF (A)	EUR	329,94
Erträge aus Wertpapier-Darlehen- und -Pensionsgeschäften Anteilklasse D	EUR	717,68
Aufwendungen aus Wertpapier-Darlehen- und -Pensionsgeschäften Anteilklasse D	EUR	75,37

Umlaufende Anteile Klasse I (A)	STK	8.997.796
Umlaufende Anteile Klasse CF (A)	STK	988.889
Umlaufende Anteile Klasse D	STK	253.575
Anteilwert Klasse I (A)	EUR	61,84
Anteilwert Klasse CF (A)	EUR	107,75
Anteilwert Klasse D	EUR	95,97

### Angaben zu Bewertungsverfahren

Die Bewertung der Vermögensgegenstände erfolgt durch die Verwaltungsgesellschaft auf Grundlage der gesetzlichen Regelungen im Kapitalanlagegesetzbuch (§ 168) und der Kapitalanlage-Rechnungslegungs- und -Bewertungsverordnung (KARBV).

#### Aktien / aktienähnliche Genussscheine / Beteiligungen / Investmentanteile

Aktien und aktienähnliche Genussscheine werden grundsätzlich mit dem zuletzt verfügbaren Kurs ihrer Heimatbörse bewertet, sofern die Umsatzzolumina an einer anderen Börse mit gleicher Kursnotierungswährung nicht höher sind. Für Aktien, aktienähnliche Genussscheine und Unternehmensbeteiligungen, welche nicht an einer Börse oder an einem anderen organisierten Markt notiert oder gehandelt werden oder deren Börsenkurs den tatsächlichen Marktwert nicht angemessen widerspiegelt, werden die Verkehrswerte, z.B. Broker-Quotes, zugrunde gelegt, welche sich bei sorgfältiger Einschätzung nach geeigneten Bewertungsmodellen unter Berücksichtigung der aktuellen Marktgegebenheiten ergeben. Investmentanteile werden zum letzten festgestellten und erhältlichen Rücknahmepreis bewertet, sofern dieser aktuell und verlässlich ist. Exchange-traded funds (ETFs) werden mit dem zuletzt verfügbaren Kurs bewertet.

#### Renten / rentenähnliche Genussscheine / Zertifikate / Schuldscheindarlehen

Verzinsliche Wertpapiere, rentenähnliche Genussscheine, Zertifikate und Schuldscheindarlehen, welche nicht an einer Börse oder an einem anderen organisierten Markt notiert oder gehandelt werden oder deren Börsenkurs den tatsächlichen Marktwert nicht angemessen widerspiegelt, werden mittels externer Modellkurse, z.B. Broker-Quotes, bewertet. In begründeten Ausnahmefällen werden interne Modellkurse verwendet, die auf einer anerkannten und geeigneten Methodik beruhen.

#### Bankguthaben

Der Wert von Bankguthaben, Einlagenzertifikaten und ausstehenden Forderungen, Bardividenden und Zinsansprüchen entspricht grundsätzlich dem jeweiligen nominalen Betrag.

#### Derivate

Die Bewertung von Futures und Optionen, die an einer Börse oder an einem anderen organisierten Markt gehandelt werden, erfolgt grundsätzlich anhand des letzten verfügbaren handelbaren Kurses. Die Bewertung von Futures und Optionen, welche nicht an einer Börse oder an einem anderen organisierten Markt notiert oder gehandelt werden oder deren Börsenkurs den tatsächlichen Marktwert nicht angemessen widerspiegelt, erfolgt anhand von Fair Values, welche mittels marktgängiger Verfahren (z.B. Black-Scholes-Merton) ermittelt werden. Die Bewertung von Swaps erfolgt anhand von Fair Values, welche mittels marktgängiger Verfahren (z.B. Discounted-Cash-Flow-Verfahren) ermittelt werden. Devisentermingeschäfte werden nach der Forward Point Methode bewertet.

#### Sonstiges

Der Wert aller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, welche nicht in der Währung des Fonds geführt werden, wird in diese Währung zu den jeweiligen Devisenkursen (i.d.R. Reuters-Fixing) umgerechnet.

# Deka-Nachhaltigkeit Kommunal

Gesamtkostenquote (laufende Kosten) Anteilklasse I (A)	0,97%
Gesamtkostenquote (laufende Kosten) Anteilklasse CF (A)	1,17%
Gesamtkostenquote (laufende Kosten) Anteilklasse D	0,97%

Die Gesamtkostenquote drückt sämtliche vom Sondervermögen im Jahresverlauf getragenen Kosten und Zahlungen (ohne Transaktionskosten) im Verhältnis zum durchschnittlichen Nettoinventarwert des Sondervermögens aus.

Für das Sondervermögen ist gemäß den Anlagebedingungen eine an die Kapitalverwaltungsgesellschaft abzuführende Kostenpauschale von 0,16% p.a. vereinbart. Davon entfallen bis zu 0,08% p.a. auf die Verwahrstelle und bis zu 0,10% p.a. auf Dritte (Prüfungskosten, Veröffentlichungskosten sowie Sonstige).

Der Gesellschaft fließen keine Rückvergütungen der aus dem Fonds an die Verwahrstelle und an Dritte geleisteten Vergütungen und Aufwandsersatzungen zu.

Die Gesellschaft gewährt an Vermittler, z.B. Kreditinstitute, wiederkehrend - meist jährlich - Vermittlungsentgelte als so genannte "Vermittlungsprovisionen" bzw. "Vermittlungsfolgeprovisionen".

Für den Erwerb und die Veräußerung der Investmentanteile sind keine Ausgabeaufschläge und keine Rücknahmeabschläge berechnet worden.

Für die Investmentanteile wurden von der verwaltenden Gesellschaft auf Basis des Zielfonds folgende Verwaltungsvergütungen in % p.a. erhoben:

Deka MSCI EMU Climate Change ESG UCITS ETF	0,20
iShs VII-Core MSCI EMU UCI.ETF Reg.Shares (Acc)	0,32

Wesentliche sonstige Erträge	
Anteilklasse I (A)	
Quellensteuerrückvergütung	EUR 287.536,74
Anteilklasse CF (A)	
Quellensteuerrückvergütung	EUR 55.098,01
Anteilklasse D	
Quellensteuerrückvergütung	EUR 12.575,39
Rückerstattung inländischer Körperschaftsteuer	EUR 4.315,41
Wesentliche sonstige Aufwendungen	
Anteilklasse I (A)	
Aufwendungen aus Wertpapier-Darlehen- und -Pensionsgeschäften	EUR 1.722,99
EMIR-Kosten	EUR 44,19
Erfolgsbeteiligungen Rechtsansprüche durch die KVG	EUR 299,25
Erfolgsbeteiligungen Rechtsansprüche durch Dritte	EUR 460,15
Gebühren für Quellensteuerrückerstattung	EUR 5.242,18
Kosten für die Bereitstellung von Analysematerial oder -dienstleistungen durch Dritte	EUR 46.999,00
Kostenpauschale	EUR 901.408,88
Ratinggebühren	EUR 10.609,76
Anteilklasse CF (A)	
Aufwendungen aus Wertpapier-Darlehen- und -Pensionsgeschäften	EUR 329,94
EMIR-Kosten	EUR 8,53
Erfolgsbeteiligungen Rechtsansprüche durch die KVG	EUR 57,38
Erfolgsbeteiligungen Rechtsansprüche durch Dritte	EUR 88,24
Gebühren für Quellensteuerrückerstattung	EUR 1.004,79
Kosten für die Bereitstellung von Analysematerial oder -dienstleistungen durch Dritte	EUR 9.007,34
Kostenpauschale	EUR 172.762,62
Ratinggebühren	EUR 2.035,03
Anteilklasse D	
Aufwendungen aus Wertpapier-Darlehen- und -Pensionsgeschäften	EUR 75,37
EMIR-Kosten	EUR 1,94
Erfolgsbeteiligungen Rechtsansprüche durch die KVG	EUR 13,10
Erfolgsbeteiligungen Rechtsansprüche durch Dritte	EUR 20,12
Gebühren für Quellensteuerrückerstattung	EUR 229,25
Kosten für die Bereitstellung von Analysematerial oder -dienstleistungen durch Dritte	EUR 2.055,56
Kostenpauschale	EUR 39.430,76
Ratinggebühren	EUR 463,97
Transaktionskosten im Geschäftsjahr gesamt	EUR 375.143,90

Zusätzliche Information zu der Position der Ertrags- und Aufwandsrechnung "davon Aufwendungen aus Wertpapier-Darlehen- und -Pensionsgeschäften" unter "Sonstige Aufwendungen": Es handelt sich um Aufwendungen aus Wertpapier-Darlehensgeschäften für den Zeitraum 01.01.2020 bis 31.01.2020, die im Folgejahr dem Sondervermögen wieder erstattet werden.

## Vergütungssystem der Kapitalverwaltungsgesellschaft

Die Deka Investment GmbH unterliegt den für Kapitalverwaltungsgesellschaften geltenden aufsichtsrechtlichen Vorgaben im Hinblick auf die Gestaltung ihrer Vergütungssysteme. Zudem gilt die für alle Unternehmen der Deka-Gruppe verbindliche Vergütungsrichtlinie, die gruppenweite Standards für die Ausgestaltung der Vergütungssysteme definiert. Sie enthält die Grundsätze zur Vergütung und die maßgeblichen Vergütungsparameter.

Das Vergütungssystem der Kapitalverwaltungsgesellschaft wird mindestens einmal jährlich durch einen unabhängigen Vergütungsausschuss, das „Managementkomitee Vergütung“ (MKV) der Deka-Gruppe, auf seine Angemessenheit und die Einhaltung aller aufsichtsrechtlichen Vorgaben zur Vergütung überprüft.



# Deka-Nachhaltigkeit Kommunal

## Vergütungskomponenten

Das Vergütungssystem der Deka Investment GmbH umfasst fixe und variable Vergütungselemente sowie Nebenleistungen.

Für die Mitarbeiter und Geschäftsführung der Deka Investment GmbH findet eine maximale Obergrenze für den Gesamtbetrag der variablen Vergütung in Höhe von 200 Prozent der fixen Vergütung Anwendung.

Weitere sonstige Zuwendungen im Sinne von Vergütung, wie z.B. Anlegeerfolgsprämien, werden bei der Deka Investment GmbH nicht gewährt.

## Bemessung des Bonuspools

Der Bonuspool leitet sich - unter Berücksichtigung der finanziellen Lage der Deka Investment GmbH - aus dem vom Konzernvorstand der DekaBank Deutsche Girozentrale nach Maßgabe von § 45 Abs. 2 Nr. 5a KWG festgelegten Bonuspool der Deka-Gruppe ab und kann nach pflichtgemäßem Ermessen auch reduziert oder gestrichen werden.

Bei der Bemessung der variablen Vergütung sind grundsätzlich der individuelle Erfolgsbeitrag des Mitarbeiters, der Erfolgsbeitrag der Organisationseinheit des Mitarbeiters, der Erfolgsbeitrag der Deka Investment GmbH bzw. die Wertentwicklung der von dieser verwalteten Investmentvermögen sowie der Gesamterfolg der Deka-Gruppe zu berücksichtigen. Zur Bemessung des individuellen Erfolgsbeitrags des Mitarbeiters werden sowohl quantitative als auch qualitative Kriterien verwendet, wie z.B. Qualifikationen, Kundenzufriedenheit. Negative Erfolgsbeiträge verringern die Höhe der variablen Vergütung. Die Erfolgsbeiträge werden anhand der Erfüllung von Zielvorgaben ermittelt.

Die Bemessung und Verteilung der Vergütung an die Mitarbeiter erfolgt durch die Geschäftsführung. Die Vergütung der Geschäftsführung wird durch den Aufsichtsrat festgelegt.

## Variable Vergütung bei risikorelevanten Mitarbeitern

Die variable Vergütung der Geschäftsführung der Kapitalverwaltungsgesellschaft und von Mitarbeitern, deren Tätigkeiten einen wesentlichen Einfluss auf das Gesamtrisikoprofil der Kapitalverwaltungsgesellschaft und der von ihr verwalteten Investmentvermögen haben, sowie bestimmten weiteren Mitarbeitern (zusammen als "risikorelevante Mitarbeiter") unterliegt folgenden Regelungen:

- Die variable Vergütung der risikorelevanten Mitarbeiter ist grundsätzlich erfolgsabhängig, d.h. ihre Höhe wird nach Maßgabe von individuellen Erfolgsbeiträgen des Mitarbeiters sowie den Erfolgsbeiträgen des Geschäftsbereichs und der Deka-Gruppe ermittelt.
- Für die Geschäftsführung der Kapitalverwaltungsgesellschaft wird zwingend ein Anteil von 60 Prozent der variablen Vergütung über einen Zeitraum von bis zu fünf Jahren aufgeschoben. Bei risikorelevanten Mitarbeitern unterhalb der Geschäftsführungsebene beträgt der aufgeschobene Anteil 40 Prozent der variablen Vergütung und wird über einen Zeitraum von mindestens drei Jahren aufgeschoben.
- Jeweils 50 Prozent der sofort zahlbaren und der aufgeschobenen Vergütung werden in Form von Instrumenten gewährt, deren Wertentwicklung von der nachhaltigen Wertentwicklung der Kapitalverwaltungsgesellschaft und der Unternehmenswertentwicklung der Deka-Gruppe abhängt. Diese nachhaltigen Instrumente unterliegen nach Eintritt der Unverfallbarkeit einer Sperrfrist von einem Jahr.
- Der aufgeschobene Anteil der Vergütung ist während der Wartezeit risikoabhängig, d.h. er kann im Fall von negativen Erfolgsbeiträgen des Mitarbeiters, der Kapitalverwaltungsgesellschaft bzw. der von dieser verwalteten Investmentvermögen oder der Deka-Gruppe gekürzt werden oder komplett entfallen. Jeweils am Ende eines Jahres der Wartezeit wird der aufgeschobene Vergütungsanteil anteilig unverfallbar. Der unverfallbar gewordene Baranteil wird zum jeweiligen Zahlungstermin ausgezahlt, die unverfallbar gewordenen nachhaltigen Instrumente werden erst nach Ablauf der Sperrfrist ausgezahlt.
- Risikorelevante Mitarbeiter, deren variable Vergütung für das jeweilige Geschäftsjahr einen Schwellenwert von 75 TEUR nicht überschreitet, erhalten die variable Vergütung vollständig in Form einer Barleistung ausgezahlt.

## Überprüfung der Angemessenheit des Vergütungssystems

Die Überprüfung des Vergütungssystems gemäß den geltenden regulatorischen Vorgaben für das Geschäftsjahr 2019 fand im Rahmen der jährlichen zentralen und unabhängigen internen Angemessenheitsprüfung des MKV statt. Dabei konnte zusammenfassend festgestellt werden, dass die Grundsätze der Vergütungsrichtlinie und aufsichtsrechtlichen Vorgaben an Vergütungssysteme von Kapitalverwaltungsgesellschaften eingehalten wurden. Das Vergütungssystem der Deka Investment GmbH war im Geschäftsjahr 2019 angemessen ausgestaltet. Es konnten keine Unregelmäßigkeiten festgestellt werden.

## Gesamtsumme der im abgelaufenen Geschäftsjahr der Deka Investment GmbH\* gezahlten Mitarbeitervergütung

davon feste Vergütung	EUR	53.442.756,35
davon variable Vergütung	EUR	41.483.418,75

Zahl der Mitarbeiter der KVG

446

## Gesamtsumme der im abgelaufenen Geschäftsjahr der Deka Investment GmbH\* gezahlten Vergütung an bestimmte Mitarbeitergruppen\*\*

Geschäftsführer	EUR	12.408.672,79
weitere Risk Taker	EUR	3.565.931,66
Mitarbeiter mit Kontrollfunktionen	EUR	1.650.856,28
Mitarbeiter in gleicher Einkommensstufe wie Geschäftsführer und Risk Taker	EUR	461.542,00
	EUR	6.730.342,85

\* Mitarbeiterwechsel innerhalb der Deka-Gruppe werden einheitlich gemäß gruppenweitem Vergütungsbericht dargestellt.

\*\* weitere Risk Taker: alle sonstigen Risk Taker, die nicht Geschäftsführer oder Risk Taker mit Kontrollfunktionen sind. Mitarbeiter in Kontrollfunktionen: Mitarbeiter in Kontrollfunktionen, die als Risk Taker identifiziert wurden oder sich auf derselben Einkommensstufe wie Risk Taker oder Geschäftsführer befinden.

## Zusätzliche Angaben gemäß der Verordnung (EU) 2015/2365 über die Transparenz von Wertpapierfinanzierungsgeschäften (Angaben pro Art des Wertpapierfinanzierungsgeschäfts/Total Return Swaps)

Im Sondervermögen bestehen zum Berichtsstichtag keine offenen Wertpapier-Darlehen-, Pensions- oder Total Return Swap-Geschäfte. Erläuterungen gemäß Verordnung (EU) 2015/2365 über die Transparenz von Wertpapierfinanzierungsgeschäften sind daher nur für zeitraumbezogene Angaben erforderlich.

## Ertrags- und Kostenanteile Wertpapier-Darlehen

	absolute Beträge in EUR	in % der Bruttoerträge des Fonds
Ertragsanteil des Fonds	22.151,10	100,00
Kostenanteil des Fonds	2.325,90	10,50
Ertragsanteil der KVG	2.325,90	10,50

Als Bruttoertrag wird mit dem auf Fondsebene verbuchten Ertrag aus Leihegeschäften gerechnet.

Neben dem oben ausgewiesenen Kostenanteil für den Fonds, der dem Ertragsanteil der Kapitalverwaltungsgesellschaft entspricht, fallen für den Fall, dass Aktien Gegenstand von Wertpapier-Darlehensgeschäften sind, zusätzliche Kosten Dritter an. Diese wurden bereits vor Zufluss der Erträge aus dem Wertpapier-Darlehen an den Fonds in Abzug gebracht. Sie betragen 25% der Bruttoerträge aus den Wertpapier-Darlehensgeschäften.

# Deka-Nachhaltigkeit Kommunal

## Angaben gemäß § 101 Abs. 2 Nr. 5 KAGB

Basierend auf dem Gesetz zur Umsetzung der zweiten Aktionärsrechterrichtlinie (ARUG II) macht die Kapitalverwaltungsgesellschaft zu § 134c Abs. 4 AktG folgende Angaben:

### Wesentliche mittel- bis langfristige Risiken

Informationen zu den wesentlichen allgemeinen mittel- bis langfristigen Risiken des Sondervermögens sind im Verkaufsprospekt unter dem Abschnitt „Risikohinweise“ aufgeführt. Für die konkreten wesentlichen Risiken im Geschäftsjahr verweisen wir auf den Tätigkeitsbericht.

### Zusammensetzung des Portfolios, die Portfolioumsätze und die Portfolioumsatzkosten

Die Zusammensetzung des Portfolios und die Portfolioumsätze können der Vermögensaufstellung bzw. den Angaben zu den während des Berichtszeitraums abgeschlossenen Geschäften, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen, entnommen werden. Die Portfolioumsatzkosten werden im Anhang des vorliegenden Jahresberichts ausgewiesen (Transaktionskosten).

### Berücksichtigung der mittel- bis langfristigen Entwicklung der Gesellschaft bei der Anlageentscheidung

Die Anlageziele und Anlagepolitik des Fonds werden im Tätigkeitsbericht dargestellt. Bei den Anlageentscheidungen werden die mittel- bis langfristigen Entwicklungen der Portfoliogesellschaften berücksichtigt. Dabei soll ein Einklang zwischen den Anlagezielen und Risiken sichergestellt werden.

### Einsatz von Stimmrechtsberatern

Zum Einsatz von Stimmrechtsberatern informieren der Mitwirkungsbericht sowie der Stewardship Code der Kapitalverwaltungsgesellschaft. Die Dokumente stehen auf folgender Internetseite zur Verfügung: <https://www.deka.de/privatkunden/ueberuns> (Corporate Governance).

### Handhabung der Wertpapierleihe und Umgang mit Interessenkonflikten im Rahmen der Mitwirkung in den Gesellschaften, insbesondere durch Ausübung von Aktionärsrechten

Auf inländischen Hauptversammlungen von börsennotierten Aktiengesellschaften übt die Kapitalverwaltungsgesellschaft das Stimmrecht entweder selbst oder über Stimmrechtsvertreter aus. Verliehene Aktien werden rechtzeitig an die Kapitalverwaltungsgesellschaft zurückübertragen, sodass diese das Stimmrecht auf Hauptversammlungen wahrnehmen kann. Für die in den Sondervermögen befindlichen ausländischen Aktien erfolgt die Ausübung des Stimmrechts insbesondere bei Gesellschaften, die im EURO STOXX 50® oder STOXX Europe 50® vertreten sind, sowie für US-amerikanische und japanische Gesellschaften mit signifikantem Bestand, falls diese Aktien zum Hauptversammlungstermin nicht verliehen sind. Zum Umgang mit Interessenkonflikten im Rahmen der Mitwirkung in den Gesellschaften informieren der Stewardship Code und der Mitwirkungsbericht der Kapitalverwaltungsgesellschaft. Die entsprechenden Dokumente stehen Ihnen auf folgender Internetseite zur Verfügung: <https://www.deka.de/privatkunden/ueberuns> (Corporate Governance).

Weitere zum Verständnis des Berichts erforderliche Angaben

### Ermittlung Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne und Verluste:

Die Ermittlung der Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne und Verluste erfolgt dadurch, dass in jedem Berichtszeitraum die in den Anteilpreis einfließenden Wertansätze der im Bestand befindlichen Vermögensgegenstände mit den jeweiligen historischen Anschaffungskosten verglichen werden, die Höhe der positiven Differenzen in die Summe der nicht realisierten Gewinne einfließen, die Höhe der negativen Differenzen in die Summe der nicht realisierten Verluste einfließen und aus dem Vergleich der Summenpositionen zum Ende des Berichtszeitraumes mit den Summenpositionen zum Anfang des Berichtszeitraumes die Nettoveränderungen ermittelt werden.

Auf Grund der Buchungssystematik bei Fonds mit Anteilklassen, wonach täglich die Veränderung der nicht realisierten Gewinne und Verluste zum Vortag auf Gesamtfondsebene berechnet und entsprechend dem Verhältnis der Anteilklassen zueinander verteilt wird, kann es bei Überwiegen der täglich negativen Veränderungen über die täglich positiven Veränderungen über den Berichtszeitraum innerhalb der Anteilklasse zum Ausweis von negativen nicht realisierten Gewinnen bzw. im umgekehrten Fall zu positiven nicht realisierten Verlusten kommen.

Bei den unter der Kategorie „Nichtnotierte Wertpapiere“ ausgewiesenen unterjährigen Transaktionen kann es sich um börsengehandelte bzw. in den organisierten Markt einbezogene Wertpapiere handeln, deren Fälligkeit mittlerweile erreicht ist und die aus diesem Grund der Kategorie nichtnotierte Wertpapiere zugeordnet wurden.

---

Frankfurt am Main, den 27. Januar 2021  
Deka Investment GmbH  
Die Geschäftsführung

---

# Vermerk des unabhängigen Abschlussprüfers.

**An die Deka Investment GmbH,  
Frankfurt am Main**

## Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresbericht des Sondervermögens Deka-Nachhaltigkeit Kommunal – bestehend aus dem Tätigkeitsbericht für das Geschäftsjahr vom 1. November 2019 bis zum 31. Oktober 2020, der Vermögensübersicht und der Vermögensaufstellung zum 31. Oktober 2020, der Ertrags- und Aufwandsrechnung, der Verwendungsrechnung, der Entwicklungsrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. November 2019 bis zum 31. Oktober 2020 sowie der vergleichenden Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre, der Aufstellung der während des Berichtszeitraums abgeschlossenen Geschäfte, soweit diese nicht mehr Gegenstand der Vermögensaufstellung sind, und dem Anhang – geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresbericht in allen wesentlichen Belangen den Vorschriften des deutschen Kapitalanlagegesetzbuchs (KAGB) und den einschlägigen europäischen Verordnungen und ermöglicht es unter Beachtung dieser Vorschriften, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen.

## Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung des Jahresberichts in Übereinstimmung mit § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresberichts“ unseres Vermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Deka Investment GmbH unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Jahresbericht zu dienen.

## Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die übrigen Darstellungen und Ausführungen zum Sondervermögen im Gesamtdokument Jahresbericht, mit Ausnahme der im Prüfungsurteil genannten Bestandteile des geprüften Jahresberichts sowie unseres Vermerks.

Unser Prüfungsurteil zum Jahresbericht erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresbericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

## Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresbericht

Die gesetzlichen Vertreter der Deka Investment GmbH sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresberichts, der den Vorschriften des deutschen KAGB und den einschlägigen europäischen Verordnungen in allen wesentlichen Belangen entspricht und dafür, dass der Jahresbericht es unter Beachtung dieser Vorschriften ermöglicht, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit diesen Vorschriften als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung des Jahresberichts zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresberichts sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, Ereignisse, Entscheidungen und Faktoren, welche die weitere Entwicklung des Investmentvermögens wesentlich beeinflussen können, in die Berichterstattung einzubeziehen. Das bedeutet u.a., dass die gesetzlichen Vertreter bei der Aufstellung des Jahresberichts die Fortführung des Sondervermögens durch die Deka Investment GmbH zu beurteilen haben und die Verantwortung haben, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung des Sondervermögens, sofern einschlägig, anzugeben.

## Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresbericht als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, sowie einen Vermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Jahresbericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer

(IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresbericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresberichts relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieses Systems der Deko Investment GmbH abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern der Deko Investment GmbH bei der Aufstellung des Jahresberichts angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen auf der Grundlage erlangter Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zu-

sammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fortführung des Sondervermögens durch die Deko Investment GmbH aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Vermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresbericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Vermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass das Sondervermögen durch die Deko Investment GmbH nicht fortgeführt wird.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresberichts, einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresbericht die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresbericht es unter Beachtung der Vorschriften des deutschen KAGB und der einschlägigen europäischen Verordnungen ermöglicht, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen u.a. den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Frankfurt am Main, den 29. Januar 2021

## **KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

Kühn  
Wirtschaftsprüfer

Steinbrenner  
Wirtschaftsprüfer

# Besteuerung der Erträge.

Der Fonds ist als Zweckvermögen grundsätzlich von der Körperschaft- und Gewerbesteuer befreit. Er ist jedoch partiell körperschaftsteuerpflichtig mit seinen inländischen Beteiligungseinnahmen und sonstigen inländischen Einkünften im Sinne der beschränkten Einkommensteuerpflicht mit Ausnahme von Gewinnen aus dem Verkauf von Anteilen an Kapitalgesellschaften. Der Steuersatz beträgt 15 Prozent. Soweit die steuerpflichtigen Einkünfte im Wege des Kapitalertragsteuerabzugs erhoben werden, umfasst der Steuersatz von 15 Prozent bereits den Solidaritätszuschlag.

Die Investorerträge werden jedoch beim Privatanleger als Einkünfte aus Kapitalvermögen der Einkommensteuer unterworfen, soweit diese zusammen mit sonstigen Kapitalerträgen den Sparer-Pauschbetrag von jährlich 801,- Euro (für Alleinstehende oder getrennt veranlagte Ehegatten) bzw. 1.602,- Euro (für zusammen veranlagte Ehegatten) übersteigen.

Einkünfte aus Kapitalvermögen unterliegen grundsätzlich einem Steuerabzug von 25 Prozent (zuzüglich Solidaritätszuschlag und gegebenenfalls Kirchensteuer). Zu den Einkünften aus Kapitalvermögen gehören auch die Erträge aus Investmentfonds (Investmenterträge), d.h. die Ausschüttungen des Fonds, die Vorabpauschalen und die Gewinne aus der Veräußerung der Anteile.

Der Steuerabzug hat für den Privatanleger grundsätzlich Abgeltungswirkung (sog. Abgeltungsteuer), sodass die Einkünfte aus Kapitalvermögen regelmäßig nicht in der Einkommensteuererklärung anzugeben sind. Bei der Vornahme des Steuerabzugs werden durch die depotführende Stelle grundsätzlich bereits Verlustverrechnungen vorgenommen und aus der Direktanlage stammende ausländische Quellensteuern angerechnet.

Der Steuerabzug hat u.a. aber dann keine Abgeltungswirkung, wenn der persönliche Steuersatz geringer ist als der Abgeltungssatz von 25 Prozent. In diesem Fall können die Einkünfte aus Kapitalvermögen in der Einkommensteuererklärung angegeben werden. Das Finanzamt setzt dann den niedrigeren persönlichen Steuersatz an und rechnet auf die persönliche Steuer Schuld den vorgenommenen Steuerabzug an (sog. Günstigerprüfung).

Sofern Einkünfte aus Kapitalvermögen keinem Steuerabzug unterliegen haben (weil z.B. ein Gewinn aus der Veräußerung von Fondsanteilen in einem ausländischen Depot erzielt wird), sind diese in der Steuererklärung anzugeben. Im Rahmen der Veranlagung unterliegen die Einkünfte aus Kapitalvermögen dann ebenfalls dem Abgeltungssatz von 25 Prozent oder dem niedrigeren persönlichen Steuersatz.

Sofern sich die Anteile im Betriebsvermögen befinden, werden die Erträge als Betriebseinnahmen steuerlich erfasst.

## Anteile im Privatvermögen (Steuerinländer)

### Ausschüttungen

Ausschüttungen des Fonds sind grundsätzlich steuerpflichtig. Erfüllt der Fonds jedoch die steuerlichen Voraussetzungen für einen Aktienfonds, sind 30 Prozent der Ausschüttungen steuerfrei. Erfüllt der Fonds die steuerlichen Voraussetzungen für einen Mischfonds, dann sind 15 Prozent der Ausschüttungen steuerfrei. Die steuerpflichtigen Ausschüttungen unterliegen i.d.R. dem Steuerabzug von 25 Prozent (zuzüglich Solidaritätszuschlag und gegebenenfalls Kirchensteuer).

Vom Steuerabzug kann Abstand genommen werden, wenn der Anleger Steuerinländer ist und einen Freistellungsauftrag vorlegt, sofern die steuerpflichtigen Ertragsteile 801,- Euro bei Einzelveranlagung bzw. 1.602,- Euro bei Zusammenveranlagung von Ehegatten nicht übersteigen.

Entsprechendes gilt auch bei Vorlage einer Bescheinigung für Personen, die voraussichtlich nicht zur Einkommensteuer veranlagt werden (sogenannte Nichtveranlagungsbescheinigung, nachfolgend „NV-Bescheinigung“).

Verwahrt der inländische Anleger die Anteile in einem inländischen Depot, so nimmt die depotführende Stelle als Zahlstelle vom Steuerabzug Abstand, wenn ihr vor dem festgelegten Ausschüttungstermin ein in ausreichender Höhe ausgestellter Freistellungsauftrag nach amtlichem Muster oder eine NV-Bescheinigung, die vom Finanzamt für die Dauer von maximal drei Jahren erteilt wird, vorgelegt wird. In diesem Fall erhält der Anleger die gesamte Ausschüttung ungekürzt gutgeschrieben.

### Vorabpauschalen

Die Vorabpauschale ist der Betrag, um den die Ausschüttungen des Fonds innerhalb eines Kalenderjahrs den Basisertrag für dieses Kalenderjahr unterschreiten. Der Basisertrag wird durch Multiplikation des Rücknahmepreises des Anteils zu Beginn eines Kalenderjahrs mit 70 Prozent des Basiszinses, der aus der langfristig erzielbaren Rendite öffentlicher Anleihen abgeleitet wird, ermittelt. Der Basisertrag ist auf den Mehrbetrag begrenzt, der sich zwischen dem ersten und dem letzten im Kalenderjahr festgesetzten Rücknahmepreis zuzüglich der Ausschüttungen innerhalb des Kalenderjahrs ergibt. Im Jahr des Erwerbs der Anteile vermindert sich die Vorabpauschale um ein Zwölftel für jeden vollen Monat, der dem Monat des Erwerbs vorangeht. Die Vorabpauschale gilt am ersten Werktag des folgenden Kalenderjahres als zugeflossen.

Vorabpauschalen sind grundsätzlich steuerpflichtig. Erfüllt der Fonds jedoch die steuerlichen Voraussetzungen für einen Aktienfonds, sind 30 Prozent der Vorabpauschalen steuerfrei. Erfüllt der Fonds die steuerlichen Voraussetzungen für einen Mischfonds, sind 15 Prozent der Vorabpauschalen steuerfrei. Die steuerpflichtigen Vorabpauschalen unterliegen i.d.R. dem Steuerabzug von 25 Prozent (zuzüglich Solidaritätszuschlag und gegebenenfalls Kirchensteuer).

Vom Steuerabzug kann Abstand genommen werden, wenn der Anleger Steuerinländer ist und einen Freistellungsauftrag vorlegt, sofern die steuerpflichtigen Ertragsteile 801,- Euro bei Einzelveranlagung bzw. 1.602,- Euro bei Zusammenveranlagung von Ehegatten nicht übersteigen. Entsprechendes gilt auch bei Vorlage einer NV-Bescheinigung.

Verwahrt der inländische Anleger die Anteile in einem inländischen Depot, so nimmt die depotführende Stelle als Zahlstelle vom Steuerabzug Abstand, wenn ihr vor dem Zuflusszeitpunkt ein in ausreichender Höhe ausgestellter Freistellungsauftrag nach amtlichem Muster oder eine NV-Bescheinigung, die vom Finanzamt für die Dauer von maximal drei Jahren erteilt wird, vorgelegt wird. In diesem Fall wird keine Steuer abgeführt. Andernfalls hat der Anleger der inländischen depotführenden Stelle den Betrag der abzuführenden Steuer zur Verfügung zu stellen. Zu diesem Zweck darf die depotführende Stelle den Betrag der abzuführenden Steuer von einem bei ihr unterhaltenen und auf den Namen des Anlegers lautenden Konto ohne Einwilligung des Anlegers einziehen. Soweit der Anleger nicht vor Zufluss der Vorabpauschale widerspricht, darf die depotführende Stelle insoweit den Betrag der abzuführenden Steuer von einem auf den Namen des Anlegers lautenden Konto einziehen, wie ein mit dem Anleger vereinbarter Kontokorrentkredit für dieses Konto nicht in Anspruch genommen wurde. Soweit der Anleger seiner Verpflichtung, den Betrag der abzuführenden Steuer der inländischen depotführenden Stelle zur Verfügung zu stellen, nicht nachkommt, hat die depotführende Stelle dies dem für sie zuständigen Finanzamt anzuzeigen. Der Anleger muss in diesem Fall die Vorabpauschale insoweit in seiner Einkommensteuererklärung angeben.

### **Veräußerungsgewinne auf Anlegerebene**

Werden Anteile an dem Fonds nach dem 31. Dezember 2017 veräußert, unterliegt der Veräußerungsgewinn dem Abgeltungssatz von 25 Prozent. Dies gilt sowohl für Anteile, die vor dem 1. Januar 2018 erworben wurden und die zum 31. Dezember 2017 als veräußert und zum 1. Januar 2018 wieder als angeschafft gelten, als auch für nach dem 31. Dezember 2017 erworbene Anteile. Erfüllt der Fonds jedoch die steuerlichen Voraussetzungen für einen Aktienfonds, sind 30 Prozent der Veräußerungsgewinne steuerfrei. Erfüllt der Fonds die steuerlichen Voraussetzungen für einen Mischfonds, dann sind 15 Prozent der Veräußerungsgewinne steuerfrei.

Bei Gewinnen aus dem Verkauf von Anteilen, die vor dem 1. Januar 2018 erworben wurden und die zum 31. Dezember 2017 als veräußert und zum 1. Januar 2018 wieder als angeschafft gelten, ist zu beachten, dass im Zeitpunkt der tatsächlichen Veräußerung auch die Gewinne aus der zum 31. Dezember 2017 erfolgten fiktiven Veräußerung zu versteuern sind, falls die Anteile tatsächlich nach dem 31. Dezember 2008 erworben worden sind.

Sofern die Anteile in einem inländischen Depot verwahrt werden, nimmt die depotführende Stelle den Steuerabzug unter Berücksichtigung etwaiger Teilfreistellungen vor. Der Steuerabzug von

25 Prozent (zuzüglich Solidaritätszuschlag und gegebenenfalls Kirchensteuer) kann durch die Vorlage eines ausreichenden Freistellungsauftrags bzw. einer NV-Bescheinigung vermieden werden. Werden solche Anteile von einem Privatanleger mit Verlust veräußert, dann ist der Verlust mit anderen positiven Einkünften aus Kapitalvermögen verrechenbar. Sofern die Anteile in einem inländischen Depot verwahrt werden und bei derselben depotführenden Stelle im selben Kalenderjahr positive Einkünfte aus Kapitalvermögen erzielt wurden, nimmt die depotführende Stelle die Verlustverrechnung vor.

Bei einer Veräußerung der vor dem 1. Januar 2009 erworbenen Fondsanteile nach dem 31. Dezember 2017 ist der Gewinn, der nach dem 31. Dezember 2017 entsteht, bei Privatanlegern grundsätzlich bis zu einem Betrag von 100.000 Euro steuerfrei. Dieser Freibetrag kann nur in Anspruch genommen werden, wenn diese Gewinne gegenüber dem für den Anleger zuständigen Finanzamt erklärt werden.

Bei der Ermittlung des Veräußerungsgewinns ist der Gewinn um die während der Besitzzeit angesetzten Vorabpauschalen zu mindern.

## **Anteile im Betriebsvermögen (Steuerinländer)**

### **Erstattung der Körperschaftsteuer des Fonds**

Ist der Anleger eine inländische Körperschaft, Personenvereinigung oder Vermögensmasse, die nach der Satzung, dem Stiftungsgeschäft oder der sonstigen Verfassung und nach der tatsächlichen Geschäftsführung ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen, mildtätigen oder kirchlichen Zwecken dient oder eine Stiftung des öffentlichen Rechts, die ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen oder mildtätigen Zwecken dient, oder eine juristische Person des öffentlichen Rechts, die ausschließlich und unmittelbar kirchlichen Zwecken dient, dann erhält er auf Antrag vom Fonds die auf der Fondsebene angefallene Körperschaftsteuer anteilig für seine Besitzzeit erstattet; dies gilt nicht, wenn die Anteile in einem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb gehalten werden. Dasselbe gilt für vergleichbare ausländische Anleger mit Sitz und Geschäftsleitung in einem Amts- und Beitreibungshilfe leistenden ausländischen Staat. Die Erstattung setzt voraus, dass der Anleger seit mindestens drei Monaten vor dem Zufluss der körperschaftsteuerpflichtigen Erträge des Fonds zivilrechtlicher und wirtschaftlicher Eigentümer der Anteile ist, ohne dass eine Verpflichtung zur Übertragung der Anteile auf eine andere Person besteht. Ferner setzt die Erstattung im Hinblick auf die auf der Fondsebene angefallene Körperschaftsteuer auf deutsche Dividenden und Erträge aus deutschen eigenkapitalähnlichen Genussrechten im Wesentlichen voraus, dass deutsche Aktien und deutsche eigenkapitalähnliche Genussrechte vom Fonds als wirtschaftlichem Eigentümer ununterbrochen 45 Tage innerhalb von 45 Tagen vor und nach dem Fälligkeitszeitpunkt der Kapitalerträge gehalten wurden und in diesen 45 Tagen ununterbrochen Mindestwertänderungsrisiken i.H.v. 70 Prozent bestanden.

Dem Antrag sind Nachweise über die Steuerbefreiung und ein von der depotführenden Stelle ausgestellter Investmentanteil-Bestandsnachweis beizufügen. Der Investmentanteil-Bestandsnachweis ist eine nach amtlichem Muster erstellte Bescheinigung über den Umfang der durchgehend während des Kalenderjahres vom Anleger gehaltenen Anteile sowie den Zeitpunkt und Umfang des Erwerbs und der Veräußerung von Anteilen während des Kalenderjahres.

Aufgrund der hohen Komplexität der Regelung erscheint die Hinzuziehung eines steuerlichen Beraters sinnvoll.

### **Ausschüttungen**

Ausschüttungen des Fonds sind grundsätzlich einkommen- bzw. körperschaftsteuer- und gewerbsteuerpflichtig. Erfüllt der Fonds jedoch die steuerlichen Voraussetzungen für einen Aktienfonds, sind 60 Prozent der Ausschüttungen steuerfrei für Zwecke der Einkommensteuer und 30 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer, wenn die Anteile von natürlichen Personen im Betriebsvermögen gehalten werden. Für steuerpflichtige Körperschaften sind generell 80 Prozent der Ausschüttungen steuerfrei für Zwecke der Körperschaftsteuer und 40 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer. Für Körperschaften, die Lebens- oder Krankenversicherungsunternehmen sind und bei denen die Anteile den Kapitalanlagen zuzurechnen sind, oder die Kreditinstitute sind und bei denen die Anteile dem Handelsbuch zuzurechnen sind oder von denen mit dem Ziel der kurzfristigen Erzielung eines Eigenhandelserfolgs erworben wurden, sind 30 Prozent der Ausschüttungen steuerfrei für Zwecke der Körperschaftsteuer und 15 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer.

Erfüllt der Fonds die steuerlichen Voraussetzungen für einen Mischfonds, sind 30 Prozent der Ausschüttungen steuerfrei für Zwecke der Einkommensteuer und 15 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer, wenn die Anteile von natürlichen Personen im Betriebsvermögen gehalten werden. Für steuerpflichtige Körperschaften sind generell 40 Prozent der Ausschüttungen steuerfrei für Zwecke der Körperschaftsteuer und 20 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer. Für Körperschaften, die Lebens- oder Krankenversicherungsunternehmen sind und bei denen die Anteile den Kapitalanlagen zuzurechnen sind, oder die Kreditinstitute sind und bei denen die Anteile dem Handelsbuch zuzurechnen sind oder von denen mit dem Ziel der kurzfristigen Erzielung eines Eigenhandelserfolgs erworben wurden, sind 15 Prozent der Ausschüttungen steuerfrei für Zwecke der Körperschaftsteuer und 7,5 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer.

Die Ausschüttungen unterliegen i.d.R. dem Steuerabzug von 25 Prozent (zuzüglich Solidaritätszuschlag). Erfüllt der Fonds jedoch die steuerlichen Voraussetzungen für einen Aktienfonds, wird beim Steuerabzug die Teilfreistellung von 30 Prozent berücksichtigt. Erfüllt der Fonds die steuerlichen Voraussetzungen für einen Mischfonds, wird beim Steuerabzug die Teilfreistellung von 15 Prozent berücksichtigt.

### **Vorabpauschalen**

Die Vorabpauschale ist der Betrag, um den die Ausschüttungen des Fonds innerhalb eines Kalenderjahrs den Basisertrag für dieses Kalenderjahr unterschreiten. Der Basisertrag wird durch Multiplikation des Rücknahmepreises des Anteils zu Beginn eines Kalenderjahrs mit 70 Prozent des Basiszinses, der aus der langfristig erzielbaren Rendite öffentlicher Anleihen abgeleitet wird, ermittelt. Der Basisertrag ist auf den Mehrbetrag begrenzt, der sich zwischen dem ersten und dem letzten im Kalenderjahr festgesetzten Rücknahmepreis zuzüglich der Ausschüttungen innerhalb des Kalenderjahrs ergibt. Im Jahr des Erwerbs der Anteile vermindert sich die Vorabpauschale um ein Zwölftel für jeden vollen Monat, der dem Monat des Erwerbs vorangeht. Die Vorabpauschale gilt am ersten Werktag des folgenden Kalenderjahres als zugeflossen.

Vorabpauschalen sind grundsätzlich einkommen- bzw. körperschaftsteuer- und gewerbsteuerpflichtig. Erfüllt der Fonds jedoch die steuerlichen Voraussetzungen für einen Aktienfonds, sind 60 Prozent der Vorabpauschalen steuerfrei für Zwecke der Einkommensteuer und 30 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer, wenn die Anteile von natürlichen Personen im Betriebsvermögen gehalten werden. Für steuerpflichtige Körperschaften sind generell 80 Prozent der Vorabpauschalen steuerfrei für Zwecke der Körperschaftsteuer und 40 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer. Für Körperschaften, die Lebens- oder Krankenversicherungsunternehmen sind und bei denen die Anteile den Kapitalanlagen zuzurechnen sind, oder die Kreditinstitute sind und bei denen die Anteile dem Handelsbuch zuzurechnen sind oder von denen mit dem Ziel der kurzfristigen Erzielung eines Eigenhandelserfolgs erworben wurden, sind 30 Prozent der Vorabpauschalen steuerfrei für Zwecke der Körperschaftsteuer und 15 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer.

Erfüllt der Fonds die steuerlichen Voraussetzungen für einen Mischfonds, sind 30 Prozent der Vorabpauschalen steuerfrei für Zwecke der Einkommensteuer und 15 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer, wenn die Anteile von natürlichen Personen im Betriebsvermögen gehalten werden. Für steuerpflichtige Körperschaften sind generell 40 Prozent der Vorabpauschalen steuerfrei für Zwecke der Körperschaftsteuer und 20 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer. Für Körperschaften, die Lebens- oder Krankenversicherungsunternehmen sind und bei denen die Anteile den Kapitalanlagen zuzurechnen sind, oder die Kreditinstitute sind und bei denen die Anteile dem Handelsbuch zuzurechnen sind oder von denen mit dem Ziel der kurzfristigen Erzielung eines Eigenhandelserfolgs erworben wurden, sind 15 Prozent der Vorabpauschalen steuerfrei für Zwecke der Körperschaftsteuer und 7,5 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer.

Die Vorabpauschalen unterliegen i.d.R. dem Steuerabzug von 25 Prozent (zuzüglich Solidaritätszuschlag). Erfüllt der Fonds jedoch die steuerlichen Voraussetzungen für einen Aktienfonds, wird beim Steuerabzug die Teilfreistellung von 30 Prozent berücksichtigt. Erfüllt der Fonds die steuerlichen Voraussetzungen für einen

Mischfonds erfüllt, wird beim Steuerabzug die Teilfreistellung von 15 Prozent berücksichtigt.

### **Veräußerungsgewinne auf Anlegerebene**

Gewinne aus der Veräußerung der Anteile unterliegen grundsätzlich der Einkommen- bzw. Körperschaftsteuer und der Gewerbesteuer. Bei der Ermittlung des Veräußerungsgewinns ist der Gewinn um die während der Besitzzeit angesetzten Vorabpauschalen zu mindern.

Erfüllt der Fonds jedoch die steuerlichen Voraussetzungen für einen Aktienfonds, sind 60 Prozent der Veräußerungsgewinne steuerfrei für Zwecke der Einkommensteuer und 30 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer, wenn die Anteile von natürlichen Personen im Betriebsvermögen gehalten werden. Für steuerpflichtige Körperschaften sind generell 80 Prozent der Veräußerungsgewinne steuerfrei für Zwecke der Körperschaftsteuer und 40 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer. Für Körperschaften, die Lebens- oder Krankenversicherungsunternehmen sind und bei denen die Anteile den Kapitalanlagen zuzurechnen sind, oder die Kreditinstitute sind und bei denen die Anteile dem Handelsbuch zuzurechnen sind oder von denen mit dem Ziel der kurzfristigen Erzielung eines Eigenhandelserfolgs erworben wurden, sind 30 Prozent der Veräußerungsgewinne steuerfrei für Zwecke der Körperschaftsteuer und 15 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer.

Erfüllt der Fonds die steuerlichen Voraussetzungen für einen Mischfonds, sind 30 Prozent der Veräußerungsgewinne steuerfrei für Zwecke der Einkommensteuer und 15 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer, wenn die Anteile von natürlichen Personen im Betriebsvermögen gehalten werden. Für steuerpflichtige Körperschaften sind generell 40 Prozent der Veräußerungsgewinne steuerfrei für Zwecke der Körperschaftsteuer und 20 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer. Für Körperschaften, die Lebens- oder Krankenversicherungsunternehmen sind und bei denen die Anteile den Kapitalanlagen zuzurechnen sind, oder die Kreditinstitute sind und bei denen die Anteile dem Handelsbuch zuzurechnen sind oder von denen mit dem Ziel der kurzfristigen Erzielung eines Eigenhandelserfolgs erworben wurden, sind 15 Prozent der Veräußerungsgewinne steuerfrei für Zwecke der Körperschaftsteuer und 7,5 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer.

Die Gewinne aus der Veräußerung der Anteile unterliegen i.d.R. keinem Steuerabzug.

### **Negative steuerliche Erträge**

Eine direkte Zurechnung der negativen steuerlichen Erträge auf den Anleger ist nicht möglich.

### **Abwicklungsbesteuerung**

Während der Abwicklung des Fonds gelten Ausschüttungen nur insoweit als Ertrag, wie in ihnen der Wertzuwachs eines Kalenderjahres enthalten ist.

## **Steuerausländer**

Verwahrt ein Steuerausländer die Fondsanteile im Depot bei einer inländischen depotführenden Stelle, wird vom Steuerabzug auf Ausschüttungen, Vorabpauschalen und Gewinne aus der Veräußerung der Anteile Abstand genommen, sofern er seine steuerliche Ausländereigenschaft nachweist. Sofern die Ausländereigenschaft der depotführenden Stelle nicht bekannt bzw. nicht rechtzeitig nachgewiesen wird, ist der ausländische Anleger gezwungen, die Erstattung des Steuerabzugs entsprechend der Abgabenordnung (§ 37 Abs. 2 AO) zu beantragen. Zuständig ist das für die depotführende Stelle zuständige Finanzamt.

## **Solidaritätszuschlag**

Auf den auf Ausschüttungen, Vorabpauschalen und Gewinnen aus der Veräußerung von Anteilen abzuführenden Steuerabzug ist ein Solidaritätszuschlag in Höhe von 5,5 Prozent zu erheben. Der Solidaritätszuschlag ist bei der Einkommensteuer und Körperschaftsteuer anrechenbar.

## **Kirchensteuer**

Soweit die Einkommensteuer bereits von einer inländischen depotführenden Stelle (Abzugsverpflichteter) durch den Steuerabzug erhoben wird, wird die darauf entfallende Kirchensteuer nach dem Kirchensteuersatz der Religionsgemeinschaft, der der Kirchensteuerpflichtige angehört, regelmäßig als Zuschlag zum Steuerabzug erhoben. Die Abzugsfähigkeit der Kirchensteuer als Sonderausgabe wird bereits beim Steuerabzug mindernd berücksichtigt.

## **Ausländische Quellensteuer**

Auf die ausländischen Erträge des Fonds wird teilweise in den Herkunftsländern Quellensteuer einbehalten. Diese Quellensteuer kann bei den Anlegern nicht steuermindernd berücksichtigt werden.

## **Folgen der Verschmelzung von Sondervermögen**

In den Fällen der Verschmelzung eines inländischen Sondervermögens auf ein anderes inländisches Sondervermögen kommt es weder auf der Ebene der Anleger noch auf der Ebene der beteiligten Sondervermögen zu einer Aufdeckung von stillen Reserven, d.h. dieser Vorgang ist steuerneutral. Das Gleiche gilt für die Übertragung aller Vermögensgegenstände eines inländischen Sondervermögens auf eine inländische Investmentaktiengesellschaft mit veränderlichem Kapital oder ein Teilgesellschaftsvermögen einer inländischen Investmentaktiengesellschaft mit veränderlichem Kapital. Erhalten die Anleger des



übertragenden Sondervermögens eine im Verschmelzungsplan vorgesehene Barzahlung (§ 190 Abs. 2 Nr. 2 KAGB), ist diese wie eine Ausschüttung zu behandeln.

## **Automatischer Informationsaustausch in Steuersachen**

Die Bedeutung des automatischen Austauschs von Informationen zur Bekämpfung von grenzüberschreitendem Steuerbetrug und grenzüberschreitender Steuerhinterziehung hat auf internationaler Ebene in den letzten Jahren stark zugenommen. Die OECD hat daher im Auftrag der G20 in 2014 einen globalen Standard für den automatischen Informationsaustausch über Finanzkonten in Steuersachen veröffentlicht (Common Reporting Standard, im Folgenden „CRS“). Der CRS wurde von mehr als 90 Staaten (teilnehmende Staaten) im Wege eines multilateralen Abkommens vereinbart. Außerdem wurde er Ende 2014 mit der Richtlinie 2014/107/EU des Rates vom 9. Dezember 2014 in die Richtlinie 2011/16/EU bezüglich der Verpflichtung zum automatischen Austausch von Informationen im Bereich der Besteuerung integriert. Die teilnehmenden Staaten (alle Mitgliedstaaten der EU sowie etliche Drittstaaten) wenden den CRS grundsätzlich ab 2016 mit Meldepflichten ab 2017 an. Lediglich einzelnen Staaten (z.B. Österreich und der Schweiz) wird es gestattet, den CRS ein Jahr später anzuwenden. Deutschland hat den CRS mit dem Finanzkonten-Informationsaustauschgesetz vom 21. Dezember 2015 in deutsches Recht umgesetzt und wendet diesen ab 2016 an.

Mit dem CRS werden meldende Finanzinstitute (im Wesentlichen Kreditinstitute) dazu verpflichtet, bestimmte Informationen über ihre Kunden einzuholen. Handelt es sich bei den Kunden (natürliche Personen oder Rechtsträger) um in anderen teilnehmenden Staaten ansässige meldepflichtige Personen (dazu zählen nicht z.B. börsennotierte Kapitalgesellschaften oder Finanzinstitute), werden deren Konten und Depots als meldepflichtige Konten eingestuft. Die meldenden Finanzinstitute werden dann für jedes meldepflichtige Konto bestimmte Informationen an ihre Heimatsteuerbehörde übermitteln. Diese übermitteln die Informationen dann an die Heimatsteuerbehörde des Kunden.

Bei den zu übermittelnden Informationen handelt es sich im Wesentlichen um die persönlichen Daten des meldepflichtigen Kunden (Name; Anschrift; Steueridentifikationsnummer;

Geburtsdatum und Geburtsort (bei natürlichen Personen); Ansässigkeitsstaat) sowie um Informationen zu den Konten und Depots (z.B. Kontonummer; Kontosaldo oder Kontowert; Gesamtbruttobetrag der Erträge wie Zinsen, Dividenden oder Ausschüttungen von Investmentfonds; Gesamtbruttoerlöse aus der Veräußerung oder Rückgabe von Finanzvermögen (einschließlich Fondsanteilen)).

Konkret betroffen sind folglich meldepflichtige Anleger, die ein Konto und/oder Depot bei einem Kreditinstitut unterhalten, das in einem teilnehmenden Staat ansässig ist. Daher werden deutsche Kreditinstitute Informationen über Anleger, die in anderen teilnehmenden Staaten ansässig sind, an das Bundeszentralamt für Steuern melden, das die Informationen an die jeweiligen Steuerbehörden der Ansässigkeitsstaaten der Anleger weiterleitet. Entsprechend werden Kreditinstitute in anderen teilnehmenden Staaten Informationen über Anleger, die in Deutschland ansässig sind, an ihre jeweilige Heimatsteuerbehörde melden, die die Informationen an das Bundeszentralamt für Steuern weiterleitet. Zuletzt ist es denkbar, dass in anderen teilnehmenden Staaten ansässige Kreditinstitute Informationen über Anleger, die in wiederum anderen teilnehmenden Staaten ansässig sind, an ihre jeweilige Heimatsteuerbehörde melden, die die Informationen an die jeweiligen Steuerbehörden der Ansässigkeitsstaaten der Anleger weiterleitet.

## **Rechtliche Hinweise**

Diese steuerlichen Hinweise sollen einen Überblick über die steuerlichen Folgen der Fondsanlage vermitteln. Sie können nicht alle steuerlichen Aspekte behandeln, die sich aus der individuellen Situation des Anlegers ergeben können. Interessierten Anlegern empfehlen wir, sich durch einen Angehörigen der steuerberatenden Berufe über die steuerlichen Folgen des Fondsinvestments beraten zu lassen.

Die steuerlichen Ausführungen basieren auf der derzeit bekannten Rechtslage. Es kann keine Gewähr dafür übernommen werden, dass sich die steuerrechtliche Beurteilung durch Gesetzgebung, Rechtsprechung oder Erlasse der Finanzverwaltung nicht ändert. Solche Änderungen können auch rückwirkend eingeführt werden und die oben beschriebenen steuerrechtlichen Folgen nachteilig beeinflussen.

# Ihre Partner in der Sparkassen-Finanzgruppe.

## Verwaltungsgesellschaft

Deka Investment GmbH  
Mainzer Landstraße 16  
60325 Frankfurt am Main

### Rechtsform

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

### Sitz

Frankfurt am Main

### Gründungsdatum

17. Mai 1995; die Gesellschaft übernahm das Investmentgeschäft der am 17. August 1956 gegründeten Deka Deutsche Kapitalanlagegesellschaft mbH.

### Eigenkapitalangaben zum 31. Dezember 2019

gezeichnetes und eingezahltes Kapital: EUR 10,2 Mio.  
Eigenmittel: EUR 93,2 Mio.

### Alleingesellschafterin

DekaBank Deutsche Girozentrale  
Mainzer Landstraße 16  
60325 Frankfurt am Main

## Aufsichtsrat

### Vorsitzender

Dr. Matthias Danne  
Stellvertretender Vorsitzender des Vorstandes der DekaBank Deutsche Girozentrale, Frankfurt am Main;  
Vorsitzender des Aufsichtsrates der Deka Vermögensmanagement GmbH, Frankfurt am Main und der Deka Immobilien Investment GmbH, Frankfurt am Main und der WestInvest Gesellschaft für Investmentfonds mbH, Düsseldorf

### Stellvertretende Vorsitzende

Birgit Dietl-Benzin  
Mitglied des Vorstandes der DekaBank Deutsche Girozentrale, Frankfurt am Main;  
Stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrates der Deka Vermögensmanagement GmbH, Frankfurt am Main und der S Broker AG & Co. KG, Wiesbaden;  
Mitglied des Aufsichtsrates der S Broker Management AG, Wiesbaden

### Mitglieder

Dr. Fritz Becker, Wehrheim

Joachim Hoof

Vorsitzender des Vorstandes der Ostsächsischen Sparkasse Dresden, Dresden

Jörg Münning

Vorsitzender des Vorstandes der LBS Westdeutsche Landesbausparkasse, Münster

Peter Scherkamp, München

### Geschäftsführung

Dr. Ulrich Neugebauer (Sprecher)

Jörg Boysen

Thomas Ketter

Mitglied der Geschäftsführung der Deka Vermögensmanagement GmbH, Frankfurt am Main

Thomas Schneider

Vorsitzender des Aufsichtsrates der Deka International S.A., Luxemburg  
Mitglied der Geschäftsführung der Deka Vermögensmanagement GmbH, Frankfurt am Main

## Abschlussprüfer der Gesellschaft und der von ihr verwalteten Sondervermögen

KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
The Square  
Am Flughafen  
60549 Frankfurt am Main

## Verwahrstelle

DekaBank Deutsche Girozentrale  
Mainzer Landstraße 16  
60325 Frankfurt am Main  
Deutschland

### Rechtsform

Anstalt des öffentlichen Rechts

### Sitz

Frankfurt am Main und Berlin

**Haupttätigkeit**

Giro-, Einlagen- und Kreditgeschäft sowie Wertpapiergeschäft

Stand: 31. Oktober 2020

Die vorstehenden Angaben werden in den Jahres- und ggf. Halbjahresberichten jeweils aktualisiert.



**Deka Investment GmbH**

Mainzer Landstraße 16  
60325 Frankfurt am Main  
Postfach 11 05 23  
60040 Frankfurt am Main

Telefon: (0 69) 71 47 - 0  
Telefax: (0 69) 71 47 - 19 39  
[www.deka.de](http://www.deka.de)